



**Jahresabschluss und
Zusammengefasster Lagebericht
zum 31.12.2023
SPORTTOTAL AG**

Bilanz

Aktiva	Tz.	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.878,00	8.865,00
		2.878,00	8.865,00
II. Sachanlagen	(2)		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		86.046,00	123.814,00
		86.046,00	123.814,00
III. Finanzanlagen	(3)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		2.510.031,62	2.757.757,27
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		41.720.000,00	33.390.000,00
		44.230.031,62	36.147.757,27
		44.318.955,62	36.280.436,27
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		6.555.882,87	5.085.854,27
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		7.500,00	1.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände		78.227,67	82.689,89
		6.641.610,54	5.169.544,16
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		472.463,27	124.925,93
		472.463,27	124.925,93
		7.114.073,81	5.294.470,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	2.340.733,61	2.299.972,70
		2.340.733,61	2.299.972,70
		53.773.763,04	43.874.879,06
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	30.945.797,00	30.945.797,00
II. Kapitalrücklage	(8)	20.586.088,49	20.014.222,52
III. Gewinnrücklagen	(9)	1.152.654,79	1.152.654,79
IV. Bilanzverlust	(10)	-35.362.883,80	-35.455.666,04
		17.321.656,48	16.657.008,27
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	(11)	504.973,32	582.168,43
		504.973,32	582.168,43
C. Verbindlichkeiten	(12)		
1. Anleihen		23.317.000,00	17.317.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.006.781,34	3.450.103,24
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		641.613,39	510.270,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.019.633,28	3.275.216,82
5. Sonstige Verbindlichkeiten		3.962.105,23	2.083.112,20
--- davon aus Steuern € 302.787,11 (i.V € 134,948,51)			
		35.947.133,24	26.635.702,36
		53.773.763,04	43.874.879,06

Gewinn- und Verlustrechnung

	Tz.	01.01.-31.12.2023 €	01.01.-31.12.2022 €
1. Umsatzerlöse	(14)	1.968.404,64	1.109.385,77
2. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	214.481,73	1.805.159,95
3. Materialaufwand		-27.369,54	-65.505,29
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-27.369,54	-65.505,29
4. Personalaufwand		-1.416.665,87	-1.478.100,30
a) Löhne und Gehälter		-1.284.021,24	-1.350.633,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-132.644,63	-127.466,46
5. Abschreibungen		-45.684,75	-79.001,36
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-45.684,75	-79.001,36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-1.968.792,90	-1.560.936,02
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		5.250.511,65	1.563.239,94
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.505.595,88	998.508,37
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(17)	-250.000,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.861.440,49	-2.340.764,97
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-2.542.156,51	-1.685.506,42
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	266.256,40	223.994,81
-- davon latenter Steueraufwand € 266.256,40 (i. Vj. € 223.994,81)			
13. Ergebnis nach Steuern		93.140,24	-1.509.525,52
14. Sonstige Steuern		-358,00	77,00
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		92.782,24	-1.509.448,52
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-35.455.666,04	-33.946.217,52
17. Bilanzverlust		-35.362.883,80	-35.455.666,04

Grundlagen

Die SPORTTOTAL AG hat ihren Sitz Am Coloneum 2 in 50829 Köln und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter HRB 41998.

A) Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SPORTTOTAL AG gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 in Verbindung mit § 264d HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bestehen vor dem Hintergrund der aktuellen Ertrags- und Liquiditätslage wesentliche Unsicherheiten (Bestandsgefährdendes Risiko), welche im zusammengefassten Lagebericht unter 5.2.7. „Finanzwirtschaftliche Risiken“, Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ beschrieben sind.

Für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und somit für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der SPORTTOTAL Gruppe ist weiterhin die kurzfristige Zuführung ausreichender liquider Mittel zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe notwendig.

Von zentraler Bedeutung ist wie auch in den vergangenen Jahren neben dem plangemäßen Eingang erwarteter Liquiditätszuflüsse aus operativen Projekten der Tochtergesellschaften insbesondere die kurzfristige weitere Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital. Im Sinne der fortgesetzten Finanzierungssicherheit hatte sich die Gesellschaft zuletzt durch die Hauptversammlungen am 23.06.2022 diverse genehmigte Kapitalien genehmigen lassen. Nach Ausgabe von Wandelanleihen im Nominalwert von insgesamt T€ 23.317 standen hiervon zum Stichtag noch insgesamt T€ 1.033 für die Ausgabe weiterer Wandel- oder Optionsanleihen zur Verfügung.

Daneben steht zum Stichtag 31.12.2023 ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 6.189 für die einmalige oder mehrmalige Erhöhung des Grundkapitals der SPORTTOTAL AG durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage bis zum

22.06.2027 zur Verfügung.

Zu den in 2024 bereits durchgeführten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit wird ergänzend auf die Ausführungen im Nachtragsbericht Tz. (27) verwiesen.

B) Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet sowie planmäßig und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

(2) Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Das einer Abnutzung unterliegende bewegliche Anlagevermögen wird grundsätzlich planmäßig und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

(3) Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Am Bilanzstichtag hält die SPORTTOTAL AG an folgenden Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Geschäftsanteile (Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB):

Name und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital	Anteile am gezeichneten Kapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Forty10 GmbH, Köln	25 T€	100%	0 T€ ¹
SPORTTOTAL VENUES GmbH, Köln	1.108 T€	100%	0 T€ ¹
sporttotal.tv gmbh, Köln	-46.891 T€	100%	-8.686 T€
SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln	1.954 T€	100%	0 T€ ¹
SPORTTOTAL LIVE GmbH, Köln	25 T€	100%	0 T€ ¹
SPORTTOTAL EVENT GmbH, Köln	25 T€	100% ²	0 T€ ¹
SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln	24 T€	100% ²	0 T€ ¹
SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, Köln	19 T€	100%	0 T€ ¹
VISPEX GmbH, Köln	94 T€	51% ³	-34 T€
SPORTTOTAL VENUES W.L.L., Bahrain	27 T€	49%	⁴
SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg	-2.193 T€	100%	-164 T€ ⁵
SPORTTOTAL France S.A.S, Frankreich	-240 T€	100%	-8 T€ ⁶
STADIUM US Inc., Dallas, Texas, USA	- 1.046 T€	100%	-1.061 T€
SPORTTOTAL s.r.o, Prag, Tschechien	31 T€	51%	27 T€

¹ nach Ergebnisabführung bzw. Verlustübernahme

² über SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln

³ über SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln

⁴ über SPORTTOTAL VENUES GmbH; Köln. Die Gesellschaft wurde in 2022 gegründet und war im Jahr 2023 noch nicht operativ tätig. Ein Abschluss liegt nicht vor.

⁵ über sporttotal.tv gmbh, Köln

⁶ über SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg

Anteile an verbundenen Unternehmen verringern sich gegenüber dem Vorjahr auf T€ 2.510 (i.Vj. T€ 2.758). Auf der einen Seite kamen T€ 2 im Zusammenhang mit der Eingliederung der 51% Anteile der SPORTTOTAL s.r.o., Prag, Tschechien dazu und auf der anderen Seite kam es zu einer Teilwertabschreibung des Beteiligungsansatz der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH im Zusammenhang mit deren Tochter SPORTTOTAL EVENT GmbH in Höhe von T€ 250.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** betreffen zum größten Teil mit T€ 37.390 die sporttotal.tv gmbh. Die in mehreren Tranchen ausgereichten Darlehen dienen der

Investitionsfinanzierung sowie der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und sind jeweils in einer Summe endfällig. Die Fälligkeitsvereinbarungen tragen der aktuellen Unternehmensplanung der sporttotal.tv Rechnung und sehen eine gestaffelte Rückzahlung der Darlehen ab Mitte 2025 vor. Die Verzinsung der Darlehen erfolgte zunächst bis Ende 2022 mit 3,25 % p.a., in 2023 wurden die Zinsen entsprechend der Marktlage und dem Zinsniveau, welches die SPORTTOTAL für externe Finanzierungen erhält, auf 8,5 % p.a. angepasst. Die Zinsen sind vereinbarungsgemäß ebenfalls endfällig und werden entsprechend kapitalisiert.

Hinsichtlich sämtlicher Darlehen wurden Rangrücktritte vereinbart.

Die vom Vorstand vorgenommene Einschätzung der Werthaltigkeit der Ausleihungen basiert auf der aktuellen Unternehmensplanung 2025 – 2027 der sporttotal.tv gmbh. Vorgesehen ist nach dieser Planung zunächst eine weitere Finanzierung der Geschäftstätigkeit der sporttotal.tv gmbh durch die SPORTTOTAL AG bis Mitte 2025.

Ab 2025 ergeben sich aus der Unternehmensplanung, insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Erschließung des US-amerikanischen Marktes mit der Anfang Januar 2023 neu gegründeten US Gesellschaft STADIUM US Inc. nachhaltig positive Cashflows. Zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit wird die STADIUM US Inc. die Plattform-Technologie der sporttotal.tv gmbh nutzen und diese Nutzung entsprechend vergüten. Die hieraus generierten Cashflows stehen zur Darlehenstilgung zur Verfügung.

Die Unternehmensplanung der sporttotal.tv gmbh basiert auf Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen des Managements. Die tatsächliche zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft kann daher von der im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses als realistisch eingeschätzten Entwicklung abweichen und entsprechend künftig zu einer geänderten Einschätzung der Werthaltigkeit führen.

(4) Entwicklung des Anlagevermögens (in €)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2023				31.12.2023	01.01.2023			31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188.998	0	5.602	4.302	187.698	180.133	10.289	5.602	184.820	8.865	2.878
	188.998	0	5.602	4.302	187.698	180.133	10.289	5.602	184.820	8.865	2.878
II. Sachanlagen											
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	595.423	1.991	136.651	-4.302	456.461	471.609	35.396	136.590	370.415	123.814	86.046
	595.423	1.991	136.651	-4.302	456.461	471.609	35.396	136.590	370.415	123.814	86.046
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.833.638	2.274	0	0	4.835.912	2.075.881	250.000	0	2.325.881	2.757.757	2.510.031
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33.390.000	8.330.000	0	0	41.720.000	0	0	0	33.390.000	41.720.000	
	38.223.638	8.332.274	0	0	46.555.912	2.075.881	250.000	0	2.325.881	36.147.757	44.230.031
	39.008.059	8.334.265	142.253	0	47.200.071	2.727.623	295.685	142.192	2.881.116	36.280.436	44.318.955

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch individuelle Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die zum Stichtag ausgewiesenen Forderungen betreffen verbundene Unternehmen und sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig. Es handelt sich im Wesentlichen um kurzfristige Finanzierungen des laufenden Geschäftsbetriebs.

Daneben sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Gewinnabführung ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen wurden mit bestehenden fälligen Forderungen aufgerechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen langfristige Mietkautionen in Höhe von T€ 78.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag des laufenden Geschäftsjahres, die als Aufwand des folgenden Geschäftsjahres zu berücksichtigen sind, werden auf der Aktivseite abgegrenzt.

Zum Stichtag ist ein Disagio im Zusammenhang mit der Begebung von Wandelanleihen in Höhe von T€ 2.313 (i.Vj. T€ 2.288) enthalten. Das Disagio wurde jeweils im Zeitpunkt der Begebung als Unterschiedsbetrag zwischen dem tatsächlichen Ausgabebetrag und dem hypothetischen Ausgabekurs einer nach Laufzeit und Risiko vergleichbaren Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht ermittelt und wird über die Laufzeit der Wandelanleihen erfolgswirksam aufgelöst. Auf die Ausführungen zur Dotierung der Kapitalrücklage (Tz. 8) sowie zu den Verbindlichkeiten aus Anleihen (Tz. 12) wird verwiesen.

(7) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2023 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) und ist eingeteilt in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 23.06.2022 wurde das genehmigte Kapital 2021 in Höhe von € 15.472.898 aufgehoben und ein neues **genehmigtes Kapital 2022/I** in Höhe von € 6.189.159 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/I** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 6.189.159 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Weiterhin wurde ein **genehmigtes Kapital 2022/ II** in Höhe von € 1.500.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/II** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 1.500.000 zu erhöhen. Das **genehmigte Kapital 2022/II** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2022, die gemäß vorstehender Zustimmung von der Gesellschaft begeben werden, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem festgelegten Aktienpreis.

Ebenfalls wurde ein weiteres **genehmigtes Kapital 2022/ III** in Höhe von € 7.783.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/III** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 7.783.000 zu erhöhen. Das **Genehmigte Kapital 2022/III** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2022/II, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Kapitalerhöhung aus dem **Genehmigten Kapital 2022/III** wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2022/II von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Bedingtes Kapital

Das **Bedingte Kapital 2017/II** beträgt € 500.000 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), welche an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt wurden.

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/I** neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber lautenden

nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/II** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 betreffend das **bedingte Kapital 2020/III** in Höhe von € 10.068.136 wurde in der Hauptversammlung am 26.05.2021 insoweit geändert, als auf seiner Grundlage Bezugsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 3.094.000 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandelschuldverschreibung 2021/I gewährt wurden. Im Übrigen wurde er aufgehoben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

In der Hauptversammlung am 26.05.2021 wurde ein **bedingtes Kapital 2021** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 6.973.000 durch Ausgabe von bis zu 6.973.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 6.973.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2021/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

(8) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 31.12.2022	20.014
Zuführung im Rahmen der Begebung von Wandelanleihen	554
Zuführung aufgrund der Gewährung von Optionsrechten	18
Stand am 31.12.2023	20.586

Die Zuführung zur Kapitalrücklage im Rahmen der Begebung von Wandelanleihen ergibt sich in Höhe des Zinsvorteils der Gesellschaft aufgrund der Ausstattung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit einem Wandlungsrecht sowie durch etwaige Agiobeträge. Der Zinsvorteil wurde ermittelt als Differenz zwischen dem tatsächlichen Ausgabebetrag der Wandelanleihen und einem durch Abzinsung mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz ermittelten hypothetischen Ausgabebetrag einer gleichartigen Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht. Auf die Ausführungen unter Tz. (12) Verbindlichkeiten wird ergänzend verwiesen.

Die Zuführung zur Kapitalrücklage aufgrund der Gewährung von Optionsrechten betrifft ein Aktienoptionsprogramm, in dessen Rahmen dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Peter Lauterbach das Recht eingeräumt ist, nach einer Wartezeit von vier Jahren unter weiteren dort festgelegten Bedingungen bis zu 500.000 nennwertlose Stückaktien zu beziehen. Das ursprünglich im Geschäftsjahr 2017 aufgelegte Programm wurde zum 3. Mai 2021 aufgehoben; gleichzeitig wurde eine neue Vereinbarung zum Bezug von Aktienoptionen zwischen Herrn Peter Lauterbach und der SPORTTOTAL AG mit vergleichbaren Konditionen getroffen.

Der zugeführte Betrag entspricht dem im Geschäftsjahr erdienten Anteil am beizulegenden Zeitwert der Optionsrechte im Zeitpunkt der Neu-Gewährung, welcher durch einen externen Gutachter mittels eines Optionspreismodells nach Black/Scholes ermittelt wurde. Die Dotierung der Kapitalrücklage erfolgt ratierlich über die Wartezeit von vier Jahren.

(9) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des § 274 HGB gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB entstanden und bestehen gegenüber dem Vorjahr unverändert fort.

(10) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	T€
Stand am 31.12.2022	-35.456
Jahresüberschuss 2023	93
Stand am 31.12.2023	-35.363

(11) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen liegen mit T€ 505 leicht unter dem Vorjahresniveau von T€ 582. Diese betreffen im Wesentlichen den Personalbereich mit T€ 189 (i.Vj. T€ 196), Rückstellungen für Kosten der Abschlussprüfung mit T€ 192 (i.Vj. T€ 171) sowie ausstehende Rechnungen mit T€ 57 (i.Vj. T€ 131).

(12) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten	31.12.2023				31.12.2022			
	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Gesamt	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Gesamt
	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€		T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	
Aus Anleihen (konvertibel)	0	23.317	0	23.317	0	17.317	0	17.317
Gegenüber Kreditinstituten	2.887	120	0	3.007	2.793	657	0	3.450
Aus Lieferungen und Leistungen	641	0	0	641	510	0	0	510
Gegenüber verbundenen Unternehmen	5.020	0	0	5.020	3.275	0	0	3.275
Aus sonstigen Verbindlichkeiten	783	3.179	0	3.962	2.083	0	0	2.083
	9.331	26.616	0	35.947	8.661	17.974	0	26.635

Die **Verbindlichkeiten aus Anleihen** betreffen den Ausgabebetrag der in den Geschäftsjahren 2020 bis 2023 begebenen Wandelschuldverschreibungen.

Die Anleihen haben Laufzeiten zwischen vier und fünf Jahren und sind mit 8,5 % verzinslich. Die Anleihebedingungen sehen in der Regel eine Wandlung zu pari vor.

Zinszahlungsverpflichtungen sowie abgegrenzte Zinsen im Zusammenhang mit den begebenen Wandelschuldverschreibungen sind in den sonstigen Verbindlichkeiten mit T€ 3.659 (i.Vj. T€ 1.948) enthalten.

Auf die Ausführungen unter Tz. (6) zum Disagio wird ergänzend verwiesen.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von T€ 3.007 (i.Vj. T€ 3.450) bestehen zum Stichtag 31.12.2023 T€ 2.963 (i.Vj. T€ 3.379) gegenüber der Raisin Bank AG, Frankfurt.

Fällige und abgegrenzte Darlehenszinsen sind mit T€ 262 enthalten.

Sämtliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Raisin Bank AG sind durch Patronatserklärungen diverser Konzerngesellschaften besichert.

Ein ursprünglich im Februar 2022 endfälliges und mit 9,8 % verzinsliches Darlehen in Höhe von T€ 1.935 wurde während des Geschäftsjahres 2022 verlängert. Die im Zusammenhang mit der Verlängerung angepasste Verzinsung betrug danach 17 % p.a.; das Darlehen war im März 2023 endfällig. Der Vorstand befand sich im Geschäftsjahr 2023 in intensiven Gesprächen betreffend der weiteren Verlängerung bzw. Umschuldung dieses Darlehens. Der ursprüngliche Darlehensgeber hat die Darlehensforderung im Laufe des Jahres 2023 an die Deutsche Konsum-REIT AG, Potsdam weitergereicht. Die SPORTTOTAL AG konnte noch in 2023 mit der Deutschen Konsum-REIT AG eine Vereinbarung schließen, das Darlehen in der Gesamthöhe von T€ 2.126, inkl. der bisher angefallen Zinsen, zu einem Zinssatz von 9 % p.a. zu verlängern. Die Tilgung sowie die Zahlung der Zinsen erfolgt nun ab dem 01.01.2024 bis zum 31.12.2026.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen zum Stichtag in Höhe von T€ 5.020 (i.Vj. T€ 3.275) gegenüber der SPORTTOTAL EVENT GmbH mit T€ 2.985 (i.Vj. T€ 3.275). und gegenüber der SPORTTOTAL LIVE GmbH in Höhe von T€ 1.437 (i.Vj. T€ 0).

(13) Passive Latente Steuern

Als latente Steuern werden künftig erwartete Steuerbe- und -entlastungen aufgrund von sich im Zeitablauf abbauenden Bilanzierungs- und Bewertungsdifferenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen (zu versteuernde oder abzugsfähige temporäre Differenzen) angesetzt.

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden neben den steuerlichen Verhältnissen der SPORTTOTAL AG auch die steuerlichen Verhältnisse der Organgesellschaften in die

Ermittlung der latenten Steuern einbezogen.

Zu versteuernde temporäre Differenzen bestanden zum Stichtag in Höhe von T€ 2.306 (i. Vj. T€ 2.288) im Zusammenhang mit der Aktivierung eines Disagios anlässlich der Begebung von Wandelanleihen; zudem werden im handelsrechtlichen Jahresabschluss einer zum steuerlichen Organkreis gehörenden Gesellschaft zum Stichtag selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.099 (i.Vj. T€ 1.195) ausgewiesen.

Bei einem Steuersatz von 32,455 % ergeben sich somit aus Bewertungsdifferenzen passive latente Steuern in Höhe von T€ 1.108 (i.Vj. T€ 1.130).

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden angesetzt, soweit diese passiven latente Steuern aus zu versteuernden Bewertungsdifferenzen aufrechenbar gegenüberstehen, somit zum Stichtag in Höhe von T€ 1.108 (i.Vj. T€ 1.130).

Darüber hinaus blieben steuerliche Verlustvorträge bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern unberücksichtigt. Aufgrund vielfacher organisatorischer und operativer Verflechtungen und Synergiepotenziale ist die Entstehung künftiger zu versteuernder Ergebnisse der Organshaft in hohem Maße von der Entwicklung der nicht zum Organkreis gehörenden Tochtergesellschaft sporttotal.tv gmbh abhängig. Da diese ihr Geschäftsmodell bis dato noch nicht monetarisieren konnte (proof of concept), wird aktuell aufgrund der damit verbundenen Unsicherheiten im Hinblick auf die künftige Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge von der Aktivierung latenter Steueransprüche im Zusammenhang mit vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen abgesehen.

C) Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(14) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit der wesentlichen Funktion der Gesellschaft als Finanz- und Führungsholding der SPORTTOTAL Gruppe in Höhe von T€ 1.968 (i.Vj. T€ 1.109).

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 214 (i.Vj. T€ 1.805) resultieren mit T€ 171 (i.Vj. T€ 1.793) im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 1.969 (i.Vj. T€ 1.561) betreffen im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten mit T€ 492 (i.Vj. T€ 517) sowie Raumkosten mit T€ 385 (i.Vj. T€ 431).

(17) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung erfolgte im Geschäftsjahr 2023 eine Teilwertabschreibung des Beteiligungsansatz der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH im Zusammenhang mit deren Tochter SPORTTOTAL EVENT GmbH in Höhe von T€ 250 (i.Vj. T€ 0).

(18) Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden ergebniswirksame Veränderungen der latenten Steuern im Geschäftsjahr 2023 mit T€ 266 (i.Vj. Ertrag T€ 224) ausgewiesen. Diese betreffen die Veränderung passiver latenter Steuern im Zusammenhang mit Bewertungsdifferenzen mit T€ 288 sowie die Minderung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge mit T€ -22.

D) Sonstige Angaben

(19) Haftungsverhältnisse

Die SPORTTOTAL AG ist aufgrund bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der Tochtergesellschaften SPORTTOTAL LIVE GmbH, SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, SPORTTOTAL VENUES GmbH sowie seit 2022 auch der Forty10 GmbH auszugleichen. Aufgrund einer ununterbrochenen Kette von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen gilt dies ebenfalls für Jahresfehlbeträge der SPORTTOTAL EVENT GmbH sowie der SPORTTOTAL VENTURES GmbH.

(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der SPORTTOTAL AG und der sporttotal.tv gmbh besteht eine Finanzierungsvereinbarung, wonach die SPORTTOTAL AG der sporttotal.tv gmbh zu derer weiteren Expansion liquide Mittel nach Bedarf zur Verfügung stellt. Hinsichtlich der in Anspruch genommenen Beträge wurde ein Rangrücktritt vereinbart.

Im Übrigen entfallen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Wesentlichen auf Mieten für die Geschäftsräume der Gesellschaft und auf das Leasing von Fahrzeugen.

Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Leasingverträgen:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit folgenden Restlaufzeiten		
bis 1 Jahr	453	414
1 – 4 Jahre	577	885
ab 5 Jahre	0	0
	1.030	1.299

(21) Organe

Vorstand

Herr Peter Lauterbach, Köln,
Vorstandsvorsitzender / CEO

Herr Oliver Grodowski, Bonn,
Vorstand Technik / CTO

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Christoph Tönsgelerleemann, Bottrop, Steuerberater / Wirtschaftsprüfer
Vorstandsvorsitzender des Vorstands der ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft,

Weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der MRT Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Mitglied des Verwaltungsrats des Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf und
- Mitglied im Vorstand des Digital Campus Zollverein e.V., Essen

Mitglied des Aufsichtsrats, stellvertretender Vorsitzender

Herr Ralf Reichert, Köln, CEO Esports World Cup Foundation,

Weitere Mandate:

- Mitglied des Supervisory Boards SPL Media, Ryiadh
- Mitglied des Supervisory Board der SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg
- Mitglied des Supervisory Boards Prematch GmbH, Köln

Mitglied des Aufsichtsrats

Herr Martin Ott, Erlangen, Managing Partner bei der Collateral Good Investment AG, Zürich und
Co-Founder Empire Angels Collective, Oakland.

Beirat

Der Beirat der SPORTTOTAL AG hat lediglich beratenden Character, hierzu gehören die folgenden Personen:

- Ebru Koksal
- Luis Vicente
- Peter Hutton
- Michael Broughton
- Ricardo Fort

(22) Gesamtbezüge des Vorstands - Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die den Vorstandsmitgliedern der SPORTTOTAL AG für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge betragen T€ 661 (i.Vj. T€ 632). In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2023 waren Personalaufwendungen im Zusammenhang mit gewährten Vergütungen in Höhe von T€ 830 (i.Vj. T€ 751) zu erfassen (davon Verrechnung unmittelbar im Eigenkapital T€ 18 (i.Vj. T€ 18)).

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 T€ 120 (i.Vj. T€ 120) gewährt.

(23) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen - Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen basieren grundsätzlich auf vertraglich vereinbarten Regelungen und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden.

(24) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2023	2022
Angestellte inkl. Aushilfen	10	11
Auszubildende	0	1
	10	12

(25) Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG enthalten und daher hier nicht anzugeben.

(26) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 (1) Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der SPORTTOTAL AG bis Ende 2021 gemäß § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG (vormals § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG) mitgeteilt worden sind. Im Folgenden wird in chronologischer Reihenfolge die zeitlich letzte Mitteilung des jeweiligen Meldepflichtigen aufgeführt.

Sämtliche Veröffentlichungen der SPORTTOTAL AG über Mitteilungen meldepflichtiger Beteiligungen im Geschäftsjahr und in Vorjahren stehen auf der Internetseite der SPORTTOTAL AG im Bereich Unternehmenskommunikation/Investor Relations zur Verfügung. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die zuletzt gemeldete Stimmrechtsanzahl zwischenzeitlich ohne Entstehen einer erneuten Meldepflicht innerhalb der Schwellengrenze geändert haben kann.

Bis zum Bilanzstichtag 2023 wurde das Bestehen folgender nach § 33 Abs. 1 WpHG meldepflichtiger Beteiligungen an der Gesellschaft mitgeteilt:

Herr Jens Reidel, Schweiz, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Erste Asset Management GmbH, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Die Erste Bank Beteiligungen GmbH, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Frau Elisabeth Auersperg-Breunner, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015

die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 01.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Die Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 05.04.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 16.03.2016 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,95 % (das entspricht 758.761 Stimmrechten) betragen hat.

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 04.06.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 28.05.2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,0027 % (das entspricht 643.195 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Peter Martin, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 17.09.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 12.09.2018 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,72 % (das entspricht 1.113.091 Stimmrechten) betragen hat. 4,72 % der Stimmrechte (das entspricht 1.113.091 Stimmrechten) sind Herrn Martin gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Trend Finanzanalysen GmbH zuzurechnen.

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein, Düsseldorf, Deutschland hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 16.01.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 10.01.2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,94 % (das entspricht 1.164.000 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Franz-Josef Wernze, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 31.07.2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 28.07.2020 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 6,24 % (das entspricht 1.931.575 Stimmrechten) betragen hat. 6,24 % der Stimmrechte (das entspricht 1.931.575 Stimmrechten) sind Herrn Wernze gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Rolf Elgeti, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 25.01.2021 mitgeteilt, dass sein

Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 25.01.2021 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 22,49 % (das entspricht 6.959.679 Stimmrechten) betragen hat. 22,49 % der Stimmrechte (das entspricht 6.959.679 Stimmrechten) sind Herrn Elgeti gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Obotritia Capital KGaA zuzurechnen.

Zum 31.12.2023 halten die Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. ihnen nahestehende Personen 3.500.383 Aktien (das entspricht 11,31 % der Stimmrechte) der Gesellschaft.

(27) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

10%-Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital

Die SPORTTOTAL AG hat am 29.01.2024 die am 23.01.2024 beschlossene Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre abgeschlossen. Im Rahmen der Privatplatzierung wurden sämtliche 3.094.579 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1 und mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 01.01.2023 ("Neue Aktien") von einem Investor zu einem Preis von € 1 je neuer Aktie erworben. Das Grundkapital der Gesellschaft wird dementsprechend von gegenwärtig EUR 30.945.797 um EUR 3.094.579 auf EUR 34.040.376 erhöht.

Der Bruttoemissionserlös beträgt € 3.094.579. Die Gesellschaft beabsichtigt, den Nettoerlös aus der Kapitalerhöhung insbesondere zur Expansion des auf Künstlicher-Intelligenz (KI) basierenden Streaming-Geschäfts für Live-Sport-Events zu verwenden.

Die Kapitalerhöhung wurde am 21.03.2024 in das Handelsregister eingetragen.

(28) Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der SPORTTOTAL AG haben im März 2024 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der SPORTTOTAL AG dauerhaft zugänglich gemacht.

(29) Konzernabschluss - Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB

Die SPORTTOTAL AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG auf. Der Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt worden. Er wird beim Betreiber des elektronischen Unternehmensregister eingereicht und anschließend im elektronischen Unternehmensregister (HRB 41998) bekannt gemacht.

(30) Ergebnisverwendungsvorschlag der SPORTTOTAL AG

Der für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von € 35.455.666,04 wurde im Geschäftsjahr 2023 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust 2023 in Höhe von € 35.362.883,80 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 25.04.2024

SPORTTOTAL AG


Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -


Oliver Grodowski
- Vorstand Technik -

1 SPORTTOTAL AG in Zahlen

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
	T€	T€
Umsatz	44.579	49.880
EBITDA	269	-3.977
EBT	-8.616	-9.686
Bilanzsumme	14.856	18.534

2 Grundlagen des Konzerns; Geschäftsmodell und Vorstellung der Gesellschaften

Im vorliegenden Lagebericht wird das Wahlrecht genutzt, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der SPORTTOTAL AG zusammenzufassen.

In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage der SPORTTOTAL Gruppe als Konzern und der SPORTTOTAL AG berichtet. Die Lage der SPORTTOTAL AG wird im Abschnitt „4.) Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG“ auf der Grundlage des handelsrechtlichen Abschlusses erläutert.

2.1 Überblick und Geschäftsmodell

Die SPORTTOTAL Gruppe (im Folgenden „SPORTTOTAL“, „SPORTTOTAL Gruppe“ oder „Konzern“) ist ein Technologie- und Medienunternehmen, das im skalierbaren Digitalgeschäft mit Streaming-Plattformen, der TV-gerechten Produktion und Vermarktung von Events und dem Betrieb eines linearen TV-Kanals (DIGITAL), im margenstarken internationalen Projektgeschäft (VENUES) sowie im Bereich von hochwertigen Events (LIVE) agiert.

Die Konzernmuttergesellschaft SPORTTOTAL AG fungiert im Wesentlichen als Führungs- und Finanzholding. Das wirtschaftliche Ergebnis der AG hängt somit in hohem Maße unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften ab. Das operative Geschäft wird in drei Segmenten abgebildet. Auf die Ausführungen im Konzernanhang unter „C) Segmentberichterstattung“ wird ergänzend verwiesen.

2.1.1 VENUES

Im Segment VENUES sind unverändert gegenüber Vorjahren sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der technischen Ausstattung insbesondere von Motorsport-Rennstrecken sowie im kleineren Umfang von Sportstätten jeglicher Art zusammengefasst. Zu den internationalen Rennstreckenprojekten der letzten Jahre gehören die Formel 1-Strecke in Dschidda (Saudi-Arabien), die „Kuwait Motor Town“, der „Igora Drive“ in Sankt Petersburg und die in 2023 in Betrieb genommenen Rennstrecken in Lusail, Katar. Darüber hinaus wurde als Technologiepartner des Nürburgrings im Bereich Video Surveillance die Digitalisierung der Nordschleife vorangetrieben. Im Bereich der weiteren Sportstätten erfolgt die Ausrüstung mit Gebäudeelektronik im Wesentlichen im Bereich der Kommunikations- und Sicherheitsinfrastruktur. In der SPORTTOTAL Gruppe wird dieser Geschäftsbereich durch die SPORTTOTAL VENUES GmbH repräsentiert.

2.1.2 DIGITAL

Im Segment DIGITAL sind neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh diejenigen der Gesellschaften SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, der Forty10 GmbH, der SPORTTOTAL LIVE GmbH sowie der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH gebündelt. Neu gegründet und hinzugekommen in 2023 sind die STADIUM US Inc. und die SPORTTOTAL s.r.o, welche ein vergleichbares Geschäft wie die sporttotal.tv gmbh im amerikanischen bzw. im tschechischen Markt betreiben.

Die sporttotal.tv gmbh betreibt mit www.sporttotal.tv ein Portal für Online-Sportvideos und Live-Streaming. Weiterhin im Fokus des 2023 noch werbefinanzierten Portals steht der Amateurfußball in Deutschland sowie die Sportarten Basketball und Eishockey, in welchen zum Teil auch die Profiligen (z.B. Damen-Bundesliga im Basketball) oder die Jugendmannschaften von Profi-Vereinen (z.B. „Kölner Jungheie“ im Eishockey) durch sporttotal.tv gezeigt werden. In Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund e.V. (DFB) und weiteren Sportverbänden werden Sportereignisse live und auf Abruf (Video-on-Demand) bereitgestellt. Weiterhin ein besonderes Leuchtturm-Projekt im Fußball bleibt die Regionalliga West, hinzugekommen ist die 2. Frauen Fußball-Bundesliga. Darüber hinaus hat sporttotal.tv dieses Jahr zur Video-Analyse im Scouting- und Trainings-Bereich sein neu entwickeltes Coaching-Tool gelauncht, mit dem Trainer, Spieler, Scouts und Schiedsrichter Aufzeichnungen ausführlich analysieren und das eigene Spiel dadurch weiterentwickeln sowie optimieren können.

International erweitert sporttotal.cz nach Tschechien seine Übertragungen durch eine Kooperationsvereinbarung mit dem Slowakischen Fußballverband. Der amerikanische Ableger STADIUM US Inc. mit der Plattform staidium.net setzte von Beginn an auf ein subscription-Finanzierungsmodell. Dieser territoriale Erfolg wird erstmals 2024 mit seinem Ganzjahres-Effekt zum Tragen kommen sowie ein auf US fokussierter überproportionaler Aufbau von neuen Kamerasystemen zusätzlich zu einem starken Wachstum und Gewinn beitragen.

Hinzu kommt der Betrieb des linearen TV-Kanals #dabeiTV durch die sporttotal.tv gmbh der exklusiv über die MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom verbreitet wird. Diese Erfolgsgeschichte soll auch im laufenden Jahr konsequent weitergeschrieben werden. Mehr denn je wird auf die Interessen von Zuschauenden zugeschnittene und von Sporttotal inhouse realisierte Eigenformate gesetzt und der inhaltliche Fokus dabei vermehrt auf Kernwerte wie Nachhaltigkeit, Empowerment und Diversität gelegt. In gesellschaftspolitisch zunehmend unruhigeren Zeiten möchte #dabeiTV für ein „Programm mit Profil“ stehen, das auf lebensbejahenden Content setzt und so Mut statt Wut sprichwörtlich ausstrahlt.

Daneben liefert die FORTY10 GmbH als Medienhaus exklusiv für MagentaTV, die Streamingplattform der Deutschen Telekom, eigene Bewegtbildproduktionen, fungiert als Produktionsleitung bei internationalen Sportproduktionen, übernimmt Produktionsvorbereitungen, automatisiert Produktionsprozesse, stellt Produktionen vor Ort mit Hilfe KI-basierter Kamerasysteme schrittweise auf Remote-Technologie um und unterstützt die MagentaTV-Herstellungsleitung bei

Ausschreibungsprozessen. Zudem werden neue Sparten- und Themenkanäle für die Deutsche Telekom und weitere externe Kunden konzipiert.

Die Entwicklung spezifischen Know-Hows in den Bereichen Plattform- und Streaming-Technologie, Kamera-Hardware- und Software sowie künstlicher Intelligenz mit dem Fokus der Analyse von Bewegtbildern im Sport, erfolgt weiterhin durch die SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH.

Darüber hinaus gehören die Tätigkeiten der Gruppe im Zusammenhang mit der weltweiten Vermarktung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung zum Segment DIGITAL. Das größte vermarktete Event stellt das ADAC TotalEnergies 24h-Rennen am Nürburgring dar, welches in 2023 vor Ort eine Rekordkulisse an Besucher begeisterte und in über 220 Territorien weltweit übertragen wurde.

2.1.3 LIVE

In diesem Segment erfolgt die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung hochwertiger Veranstaltungen mit Erlebnischarakter insbesondere in den Bereichen Messe, Sport und Musik. Dies waren in der Vergangenheit vor allem Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Porsche Experience“ durch die SPORTTOTAL EVENT GmbH. Seit dem Ende der operativen Veranstaltungsdurchführung für die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG war SPORTTOTAL EVENT GmbH 2023 hauptsächlich mit der Auflösung der für diesen Kunden speziell in Stuttgart betriebenen Niederlassung und der Abwicklung des Vertrages sowie der Übergabe an die Nachfolge-Agentur beschäftigt. Zur Neugeschäftsgewinnung nahm die SPORTTOTAL EVENT an ersten Pitches wie zur Digital X und für ein Telekom-Mitarbeiter-Fußball-Turnier im Vorfeld der EURO 2024 teil – ab 2024 kann der Vertrieb für Neugeschäft wieder fokussiert und verstärkt betrieben werden.

2.2 Ziele und Strategie

SPORTTOTAL setzt mit www.sporttotal.tv und für den US-Markt mit www.stadium.net im Segment **DIGITAL** auf ein Plattformgeschäft, welches insbesondere das Streaming bisher nicht medialisierter Live-Events in den Bereichen Sport und Entertainment zum Inhalt hat. Dabei wird ein möglichst hoher Automatisierungsgrad angestrebt, um ein skalierbares digitales Geschäftsmodell zu schaffen. Der STADIUM gelang es im Gründungsjahr 2023 bereits erste Verträge über kostenpflichtige Plattformzugänge mit Verbänden und Ligen abzuschließen.

Zur Erreichung höherer Erlöse der Plattform sporttotal.tv sollen in 2024 neue Monetarisierungswege erschlossen werden.

Im Segment **LIVE** liegt nach Beendigung der langjährigen exklusiven Geschäftsbeziehung zur Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG mit dem bestehenden Dienstleistungsspektrum der Fokus weiterhin auf Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von hochwertigen Erlebnisveranstaltungen künftig insbesondere in den Bereichen Messe, Sport und Musik.

Im Segment **VENUES** liefert SPORTTOTAL die Konzeption, Planung, Herstellung, Lieferung und Inbetriebnahme von elektronischer Infrastruktur für Sportstätten und Rennstrecken, - insbesondere im internationalen Motorsport und der Formel 1. Ungeachtet der grundsätzlich hohen Volatilität des Projektgeschäftes hat sich die SPORTTOTAL VENUES GmbH mit Projekten wie in Dschidda, Kuwait, Sotchi, Sankt Petersburg und zuletzt in Lusail, Qatar ein internationales Renommee erarbeitet, von dem sie bei der Vergabe neuer internationaler Rennstreckenprojekte profitiert. Ein spezialisiertes Team und ein detailliertes Projektcontrolling sorgen dafür, dass jedes Projekt für sich erfolgreich durchgeführt wird und entsprechend positive Ergebnisbeiträge für die SPORTTOTAL AG liefert.

2.3 Steuerungssysteme und Leistungsindikatoren

Grundsätzliches Ziel des unternehmerischen Handelns ist die Ergebnisverbesserung bzw. Ergebnisstabilisierung der einzelnen Geschäftsbereiche. Die strategische Steuerung der Gesellschaften erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden Peter Lauterbach, sowie den Vorstand Technik Oliver Grodowski.

Gemeinsam mit den Vorständen, die jeweils auch als Geschäftsführer der Tochtergesellschaften fungieren, leiten die weiteren Geschäftsführer der Tochtergesellschaften (erste Führungsebene unterhalb des Vorstands) die SPORTTOTAL Gruppe. Dabei operieren die einzelnen Gesellschaften als eigenständige Profitcenter. Die Berichterstattung an den Vorstand für Zwecke der Erfolgsmessung und Ressourcenallokation erfolgt nach Legaleinheiten zusammengefasst in drei Geschäftsbereichen (Segmenten). Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten erfolgt dabei nach der Struktur der jeweiligen Wert- und Erfolgstreiber (z.B. Zielkunden, Technologie, Produkt, Marktumfeld), mit dem Ziel größtmöglicher Homogenität innerhalb der Segmente.

Für die Steuerung werden verschiedene ausschließlich finanzielle Leistungsindikatoren wie Umsatzerlöse und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), seit dem 01. Juli 2022 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), verwendet. Die Umstellung des für die Unternehmenssteuerung zentralen Leistungsindikators erfolgte vor dem Hintergrund, dass das Geschäftsmodell aufgrund der eingegangenen Partnerschaften künftig deutlich weniger investitionslastig sein wird. Im Konzern wird zudem die Kennziffer Ergebnis vor Steuern (EBT) gesondert berichtet.

Diese Kennzahlen werden aus der laufenden Buchhaltung der Gesellschaften abgeleitet. Für wesentliche Einzelprojekte (Aufträge, Angebote) werden sowohl Vor- als auch Nachkalkulationen durchgeführt, analysiert und im Hinblick auf diese Kennzahlen bewertet.

Die Erreichung der vereinbarten operativen Ziele wird laufend vom Vorstand kontrolliert. Dazu dienen insbesondere die regelmäßigen Monatsberichte, in denen die einzelnen Kennzahlen, die Projekte sowie die Gemeinkosten analysiert und hinterfragt werden. Die Monatsberichte bilden die Basis für die als Steuerungsinstrument dienenden quartalsweise erstellten Vorscheurechnungen. Damit wird sichergestellt, dass auf aktuelle Geschäftsentwicklungen in angemessener Weise reagiert

werden kann. Ein ständiger Austausch mit dem Aufsichtsrat ist gegeben; dieser wird über alle relevanten Ereignisse und Entwicklungen zeitnah in Kenntnis gesetzt.

2.4 Forschung und Entwicklung

In der SPORTTOTAL Gruppe werden Produkte und Technologien im Zuge der Erschließung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle durch eigene Mitarbeiter – zum Teil in Kooperation mit marktführenden Technologieunternehmen – konzipiert und entwickelt.

Ziel der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten innerhalb der SPORTTOTAL Gruppe ist es, Kunden in allen Kernbereichen der unterschiedlichen Geschäftsmodelle innovative Leistungen und kundenspezifische Lösungen anzubieten und so die Wettbewerbsfähigkeit der SPORTTOTAL Gruppe zu sichern und zu stärken.

Die SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH („TECHNOLOGY“) positioniert sich auf Basis der strategischen Vorgaben der SPORTTOTAL AG als eigenständiges Technologieunternehmen. Durch die TECHNOLOGY werden fortlaufend verschiedene technologische Lösungen für automatische Streaming-Systeme entwickelt.

Für das durch die TECHNOLOGY entwickelte Kamerasystem wurden bislang sieben patentwürdige Innovationen identifiziert und von der TECHNOLOGY angemeldet. Designmusterschutz besteht in Europa, USA, China, Japan, Kanada und Korea. Das eigenentwickelte Kamerasystem streamt in Full-HD und bietet zusammen mit der integrierten KI-Software (künstliche Intelligenz) die Möglichkeit, vollkommen autonom und automatisiert dem Spielgeschehen zu folgen, das Bildmaterial zu analysieren und Sport-Events live zu streamen.

Die TECHNOLOGY führt kontinuierliche Weiterentwicklungen am System durch, wie die Entwicklung eines speziellen Kamerasystems für Short-Distance-Installationen. Zusätzlich wurden weitere Industriestandards in die Signalübertragung integriert, um die Produktion maximal flexibel zu gestalten. Die Systemhardware wurde erweitert, um eine höhere Berechnungskapazität zu ermöglichen, und die Produktionskapazität wurde durch die Möglichkeit der Produktions-Auslagerung gesteigert.

Im Rahmen der SPORTTOTAL-Streaming-Plattform lag 2023 ein besonderer Fokus auf der Entwicklung eigener Hardware-Infrastrukturen und ihrer nahtlosen Integration, um die Kosten-Nutzen-Effizienz zu maximieren und sich von Abhängigkeiten globaler Clouddienste zu lösen.

Es wurde mit der Erforschung einer neuen Methode zur Generierung von Metadaten begonnen, die auf dreidimensionaler Extraktion aus Videoinhalten basiert.

Kosten im Zusammenhang mit **eigenen** Entwicklungstätigkeiten wurden mit T€ 1.182 (i.Vj. T€ 1.612) aktiviert. Bei insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.762 (i.Vj. T€ 1.878) beträgt somit die Aktivierungsquote 67 % (i.Vj. 86 %).

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und segmentspezifisches Marktumfeld

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz fehlender wirtschaftlicher Dynamik zeigt sich die Weltkonjunktur robust – Deutsche Wirtschaft schrumpft

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2023 ein Wachstum von 3,1 % (2022: 3,5 %), wobei das Wachstum der entwickelten Länder bei 1,6 % (2022: 2,6 %) lag. Dem IWF zufolge verlief die wirtschaftliche Erholung von der COVID-19-Pandemie, dem russischen Überfall auf die Ukraine und den gestiegenen Lebenshaltungskosten zwar langsam, allerdings habe sich die Weltwirtschaft robuster erwiesen, als zunächst angenommen. Die Inflation sei im Jahr 2023 schneller als erwartet von ihrem Höchststand im Jahr 2022 zurückgegangen und betrug laut Schätzung des IWF im vergangenen Jahr 6,8 %. Dabei seien die Auswirkungen der Inflation auf die Beschäftigung und die Wirtschaftstätigkeit geringer ausgefallen, als ursprünglich prognostiziert. Neben einer günstigen Entwicklung auf der Angebotsseite hätten die geldpolitischen Straffungen maßgeblich zur wirtschaftlichen Stabilisierung beigetragen.¹

Auch in der Eurozone war die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 von wenig Dynamik geprägt, sodass sich das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 0,5 % abschwächte (2022: +3,4 %). Während zentrale EU-Märkte wie Frankreich (+0,8 %), Italien (+0,7 %) und Spanien (+2,4 %) immerhin noch positive Wachstumsraten verzeichnen konnten, schrumpfte die Wirtschaft in Deutschland um -0,3 % (2022: 1,8 %).² Neben der gebremsten Weltkonjunktur trugen auch die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen sowie die Auswirkungen der hohen Zinsen auf die Unternehmensinvestitionen wesentlich zur negativen Entwicklung der deutschen Wirtschaft bei.³

Die Arbeitslosenquote in Deutschland stieg im Jahr 2023 wieder an und lag im Jahresdurchschnitt bei 5,7 % (2022: 5,3 %).⁴ Vor allem aufgrund der Zahlungen der Inflationsausgleichsprämie sowie der Mindestloohnerhöhung auf 12 EUR wuchsen die Nominallöhne in Deutschland im Jahr 2023 deutlich um 6,0 % im Vergleich zum Vorjahr (2022: +3,4 %). Durch den starken Anstieg der Nominallöhne bei einem gleichzeitig leicht sinkenden Inflationsdruck verzeichneten die Reallöhne erstmals seit 2019 wieder eine positive Entwicklung und wuchsen gegenüber 2022 um 0,1 % (2022: -4,1 %).⁵

Energie- und Lebensmittelpreise halten Inflation auf einem hohen Niveau

Auch im Jahr 2023 blieb die Inflationsrate in Deutschland auf einem hohen Niveau, der Anstieg

¹ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2024, S. 1 ff.

² Ebd., S. 6

³ Statistisches Bundesamt: Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3 % gesunken. Pressemitteilung Nr. 19 vom 15.01.2024

⁴ Bundesagentur für Arbeit: Jahresrückblick 2023. Presseinfo Nr. 2 vom 03.01.2024

⁵ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2023 um 0,1 % gegenüber 2022 gestiegen. Pressemitteilung Nr. 76 vom 29.02.2024

der Verbraucherpreise fiel nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt mit 5,9 % allerdings geringer aus als im Jahr zuvor (2022: 6,9 %). Insbesondere Nahrungsmittel verteuerten sich im Jahresdurchschnitt 2023 stark. Treiber dieser Entwicklung waren wie im Vorjahr unter anderem die Auswirkungen des russischen Kriegs in der Ukraine. Während sich Waren/ Güter im Jahresdurchschnitt 2023 gegenüber dem Vorjahr um 7,3 % verteuerten, stiegen die Preise für Dienstleistungen nur moderat um 4,4 %.⁶

Ausblick: Weltwirtschaft weiter mit niedrigem Wachstumstempo

Auch wenn der IWF mittlerweile optimistischer auf die wirtschaftliche Entwicklung blickt, wird für das Jahr 2024 erneut nur ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,1 % erwartet. Damit würde das globale Wachstum weiterhin auf einem Niveau deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 3,8 % stagnieren. In den entwickelten Ländern prognostiziert der IWF für 2024 ein etwas geringeres Wachstum von 1,5 % und in der Eurozone von 0,9 %. Für das Jahr 2025 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer leichten Zunahme der wirtschaftlichen Dynamik. Es wird ein weltweites Wachstum von 3,2 %, in den entwickelten Ländern von 1,8 % und in der Eurozone von 1,7 % prognostiziert.⁷ In Deutschland gehen die IWF-Experten im Jahr 2024 wieder von einem leicht positiven Wachstum von 0,5 % aus. Für das Jahr 2025 erwartet der Währungsfonds für Deutschland eine deutlichere Erholung mit einem Plus von 1,6 %.⁸

Die verhalten positive Wirtschaftsprognose des IWF beruht auf der Annahme, dass die Preise für Brennstoffe und andere Rohstoffe in den Jahren 2024 und 2025 sinken werden. Die Wirtschaftsforscher gehen ebenfalls von weiter sinkenden Zinssätzen in den wichtigsten Volkswirtschaften aus. Demgegenüber stehen eine immer noch grundsätzlich restriktive Geldpolitik der Notenbanken, die erwartete Rücknahme der fiskalischen Unterstützung aufgrund der hohen staatlichen Schuldenstände sowie ein niedriges Produktivitätswachstum. Die Inflation bleibt nach Einschätzung des IWF auf einem vergleichsweise hohen Niveau, wenn auch mit einem klar rückläufigen Trend. Für das Jahr 2024 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer globalen Inflation von 5,8 %, für das Jahr 2025 mit 4,4 %. Die Bundesregierung geht, gemessen am Verbraucherpreisindex, von einer sinkenden Inflation in Deutschland auf 2,8 % für das Jahr 2024 aus.⁹

Der Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weltweit und in Deutschland auf die Geschäftstätigkeit von SPORTTOTAL fällt eher gering aus. Investitionsentscheidungen und Bauprojekte im Bereich von Rennstrecken sowie weiterer Sport- und Begegnungsstätten sind vor allem aufgrund der unsicheren geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung im Zuge des russischen Kriegs in der Ukraine und der Eskalation im Nahen Osten nach wie vor beeinträchtigt. Darüber hinaus führen die immer noch hohe Inflation und die damit verbundenen Kostensteigerungen zu insgesamt verminderter Investitionsneigung.

Die Erholung des Geschäfts der SPORTTOTAL nach der COVID-19-Pandemie ist aktuell in einigen Teilbereichen durch die hohe Inflation und die zunehmenden geopolitischen Spannungen

⁶ Statistisches Bundesamt: Inflationsrate im Jahr 2023 bei +5,9 %. Pressemitteilung Nr. 20 vom 16.01.2024

⁷ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2024, S. 1 ff.

⁸ Ebd., S. 6

⁹ Bundesregierung: Jahreswirtschaftsbericht 2024 – Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken, S. 169

beeinträchtigt. Dennoch sieht die Gesellschaft weiterhin sehr gute Chancen, vor allem im Segment DIGITAL. So wird durch die innovative Videotechnologie von sporttotal.tv in Deutschland insbesondere der Amateurfußball mit vielen großen Traditionsvereinen live und on demand medialisiert. Anfang 2023 ist in den USA die neu gegründete STADIUM U.S. Inc. mit dem Ziel gestartet, den dortigen Markt für das automatisierte Live-Sport-Streaming zu erschließen. Die Technologie soll in einer Vielzahl von Stadien für Basketball, Volleyball, Fußball, Baseball und Football installiert werden. Dabei ist es der STADIUM U.S. bereits im ersten Jahr gelungen, zahlreiche Verträge mit Verbänden und Ligen in verschiedenen Zielsportarten abzuschließen und mit der konkreten Umsetzung von Projekten zu beginnen. Auch Umsatz und Ergebnis der Produktionstochter Forty10, die im Rahmen eines mehrjährigen Vertrags Inhalte für MagentaTV produziert, werden sich nach Einschätzung des Managements unabhängig von weiteren konjunkturellen Schwankungen positiv entwickeln.

3.1.2 Unternehmensspezifisches / Segmentspezifisches Marktumfeld

VENUES

Anhaltendes Wachstum für den Motorsportmarkt prognostiziert

Nach Untersuchungen des Marktforschungsunternehmens DataM Intelligence wird der globale Motorsportmarkt bis zum Jahr 2030 ein Umsatzvolumen von 9,3 Mrd. USD erzielen. Die Forscher gehen dabei von einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum von 7,8 % im Zeitraum 2023 bis 2030 aus. Europa hält mit mehr als 40 % nach wie vor den größten Anteil am weltweiten Motorsportmarkt. Der Motorsportmarkt insgesamt profitiert von immer ausgefeilteren und maßgeschneiderten Content-Strategien für alle wichtigen Plattformen und die Nutzung der sozialen Medien; das heißt die Übermittlung von Video- und Audioinhalten über das Internet.¹⁰

Einen wesentlichen Einfluss auf die Anzahl von Motorsportevents und damit auf das Marktwachstum haben die zur Verfügung stehenden Rennstrecken. Weltweit gibt es aktuell 43 von der Fédération Internationale de l'Automobile (FIA) zugelassene Rennstrecken für die Formel 1 (FIA Grade 1) und 69 Rennstrecken in der Kategorie FIA Grade 2.¹¹

Nach Einschätzung des Managements werden die Anforderungen an die Rennstrecken weiter steigen – zum einen aufgrund von Sicherheitsaspekten, zum anderen im Hinblick auf Art und Umfang der technischen Ausrüstung der Rennstrecken. SPORTTOTAL kann somit auch perspektivisch weiter vom Marktwachstum profitieren, da der Geschäftsbereich VENUES insbesondere auf die Planung und Implementierung komplexer technischer Infrastruktur von Motorsport-Rennstrecken sowie weiterer Sport- und Begegnungsstätten spezialisiert ist.

Die SPORTTOTAL VENUES GmbH war im Januar 2023 mit der Planung, Konzeption und Installation verschiedener elektronischer Systeme für den neuen Formel 1 Kurs in Lusail, Katar, beauftragt worden – von den Funkstrecken zu den Marshals, über Beschallungsanlagen bis hin zu den motorsportrelevanten Systemen und die Race-Control an der Strecke. Der Grand-Prix auf

¹⁰ DataM Intelligence: Global Motorsports Market - 2023-2030

¹¹ Fédération Internationale de L'Automobile (FIA): List of FIA licensed circuits (Stand 22.10.2023) und https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_motor_racing_circuits_by_FIA_grade (Abrufdatum: 15.03.2024)

der runderneuertem Strecke in Katar wurde im Oktober 2023 erfolgreich ausgetragen.

Rennstrecken in Planung

Aktuell befinden sich nach Erkenntnissen der SPORTTOTAL weitere Rennstrecken für höhere Rennsportklassen (FIA Grade 1–3) in der Planungs- bzw. Ausschreibungsphase. Auch das Marktpotenzial für darunter liegende Rennsportklassen sowie für den Bau anderer Sport- und Begegnungsstätten dürfte sich weiter vergrößern, auch wenn aktuell aufgrund des russischen Kriegs in der Ukraine weder dort noch in Russland oder den angrenzenden Ländern Rennstreckenprojekte umgesetzt werden können.

Hintergrund für das erwartete weitere Wachstum ist, dass sich nach Einschätzung der Gesellschaft in den letzten Jahren die generellen Anforderungen an Race-Control-Technologie, den Vernetzungsgrad der Systeme, die Visualisierung des aktuellen Renngeschehens durch Kameras und Großbildschirme an der Rennstrecke sowie die Ansprüche an die Sicherheitstechnik deutlich gestiegen sind. Das gilt insbesondere auch für Rennstrecken unterhalb der Formel 1-Klasse. Die SPORTTOTAL Gruppe ist in diesem Markt mit ihren renommierten Referenzprojekten und der entsprechenden technischen Expertise sehr gut gerüstet, um erfolgreich am Marktwachstum dieses hoch spezialisierten Marktsegments zu partizipieren.

DIGITAL

Online-Werbung wächst weiter, Unterhaltungsindustrie wird digitaler

Laut Prognose der Werbeagentur Dentsu Aegis Network betrug das Volumen des globalen Werbemarkts im Jahr 2023 insgesamt 719,8 Mrd. USD (2022: 701,1 Mrd. USD), dies entspricht einem Wachstum von 2,7 % oder 18,7 Mrd. USD im Vergleich zum Vorjahr.¹² Für den deutschen Werbemarkt wurde für das Jahr 2023 nach einem Minus von 0,2 % im vergangenen Jahr wieder ein leichtes Wachstum von 0,6 % auf ein Gesamtvolumen von 29,4 Mrd. USD (2022: 29,2 Mrd. USD) prognostiziert.¹³

Auch wenn sich das Wachstumstempo bei den globalen digitalen Werbeausgaben nach Einschätzung von Dentsu verlangsamt hat, gab es im Jahr 2023 weiterhin einen Anstieg um 6,3 % im Vergleich zum Vorjahr (2022: +14,8 %). Die digitalen Werbeausgaben machten 2023 mit 57,7 % erneut mehr als die Hälfte der Werbeausgaben insgesamt aus (2022: 55,8 %).¹⁴

In Deutschland beträgt der Anteil von Online-Werbung an den Werbeausgaben laut des Marktforschungsunternehmens Nielsen insgesamt 12,7 % (2022: 11,9 %). Damit liegt Online-Werbung weiter auf Platz 3 der Werbeausgaben, hinter Fernsehen mit 48,0 % (2022: 50,1 %) und Tageszeitungen mit 15,9 % (2022: 14,8 %). Die Ausgaben für mobile Online-Werbung stiegen um 8,4 %.¹⁵

Nach einer Nutzeranalyse des Verbands für private Medien „VAUNET“ ist das tägliche Zeitbudget

¹² Dentsu Aegis Network: Global Ad Spend Forecasts, December 2023, S. 22

¹³ Ebd., S. 27

¹⁴ Ebd., S. 22

¹⁵ The Nielsen Company: RMS Werbetrend Dezember 2023, S. 5

der ab 14-Jährigen für Online-Videos im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf durchschnittlich 97 Minuten (2022: 69 Minuten) angestiegen. Insgesamt hat sich die tägliche Audio- und audiovisuelle Mediennutzung nach einem sprunghaften Anstieg während der COVID-19-Pandemie im Jahr 2023 auf einem hohen Niveau eingependelt und liegt weiterhin fast eine Stunde über den vorpandemischen Werten.¹⁶

Einer aktuellen Studie der Beratungsgesellschaft PwC zufolge markierte das Jahr 2022 einen wichtigen Wendepunkt für die globale Unterhaltungsindustrie. Der Umsatz wuchs 2022 nur noch um 5,4 %, was eine deutliche Verlangsamung der Wachstumsrate gegenüber dem Wert von 10,6 % im Jahr 2021 darstellt. Die globale Unterhaltungsindustrie hatte im Jahr 2021 massiv von der einsetzenden Erholung von der COVID-19-Pandemie profitiert. Anknüpfend an die Entwicklung im Jahr 2022 erwartet PwC auch für die nächsten fünf Jahre eine abnehmende Wachstumsrate für die globale Unterhaltungsindustrie. In ihrer Studie nennt PwC dabei die Konsumausgaben als entscheidenden Faktor. Diese leiden demnach unter den hohen Inflationsraten, den Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie sowie geopolitischen Unsicherheiten. Der Prognose von PwC zufolge wird die globale Unterhaltungsindustrie zwischen 2026 und 2027 nur noch um 2,8 % wachsen.¹⁷

Nichtsdestotrotz bewegt sich SPORTTOTAL mit seinem digitalen Streaming-Angebot in einem lukrativen Umfeld für Online-Werbung und einem weiterhin wachsenden Markt. Insbesondere das Angebot der sporttotal.tv gmbh dürfte perspektivisch vom verstärkten Trend zu Onlinewerbeformaten profitieren. Aber auch die Produktionstochter Forty10 dürfte über ihren Auftraggeber MagentaTV (Deutsche Telekom) vom insgesamt weiter wachsenden Werbemarkt profitieren.

Eventmarkt in Deutschland setzt Erholungskurs fort

Die Event-Branche in Deutschland erholt sich laut dem Meeting- und Event Barometer 2022/23 schrittweise von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Im Vergleich zum Pandemiejahr 2021 stiegen die Umsätze der Anbieter im Jahr 2022 insgesamt um 77 % an. Für die Jahre 2023 und 2024 erwarten die Anbieter eine Fortsetzung der positiven Entwicklung mit einem Umsatzwachstum von über 20 %. Die Veranstalterbudgets konnten sich im Jahr 2022 ebenfalls im Vergleich zum Pandemiejahr 2021 spürbar erholen (+20 %) und werden nach Erwartung der Veranstalter im Zeitraum 2023 und 2024 erneut um knapp 20 % anwachsen.¹⁸

Auch weltweit ist der Eventmarkt wieder auf Wachstumskurs. Nach Einschätzung des US-Marktforschers Custom Market Insights wird der Eventmarkt von 2023 bis 2032 jährlich durchschnittlich um 12 % auf 1,75 Bill. USD expandieren.¹⁹

¹⁶ VAUNET: Mediennutzungsanalyse 2023. Pressemitteilung vom 13.02.2024

¹⁷ PwC: Resetting expectations, refocusing inward and recharging growth. Perspectives from the Global Entertainment & Media Outlook 2023-2027, S. 4 ff.

¹⁸ German Convention Bureau: Meeting- & EventBarometer Deutschland 2022/2023, S. 33 ff.

¹⁹ Custom Market Insights: Global Events Industry Market 2023–2032

LIVE

Top-Event „ADAC RAVENOL 24h Nürburgring“ – Vertragsverlängerung und erfolgreiche Akquise von neuem Titelsponsor

Zum Segment DIGITAL zählt auch die weltweite (Online-) Vermarktung, Live-Übertragung und / oder Aufzeichnung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung. Das größte aktuell im Segment Digital betreute Event ist das Motorsportrennen ADAC RAVENOL 24h Nürburgring.

SPORTTOTAL ist bereits seit 1999 Partner für die Medialisierung und Vermarktung des renommierten 24h-Rennens und dabei unter anderem für die internationale Sponsorenansprache und das Event-Management zuständig. Im Jahr 2023 wurde der Vertrag von SPORTTOTAL als Partner der Motorsport-Veranstaltung vorzeitig bis 2028 verlängert, gleichzeitig gelang es, mit dem Schmierstoffhersteller RAVENOL einen neuen Titelsponsor für das Rennen zu gewinnen.

Im Jahr 2023 fand das Rennen noch unter dem alten Namen ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring vom 20. bis 21. Mai statt. Die von rund 235.000 Menschen vor Ort besuchte 51. Auflage des Motorsportevents (2022: 230.000 Besucher) wurde aufgrund der außergewöhnlich guten Wetterbedingungen kein einziges Mal unterbrochen und zählte dadurch zu den schnellsten 24h-Rennen in der Geschichte des Nürburgrings.

Über die Social-Media-Plattformen (Facebook, Instagram, Twitter, YouTube) konnte eine deutlich gestiegene Reichweite von 133,3 Millionen Nutzern (2022: 99,5 Millionen Nutzer) verzeichnet werden. Weltweit wurde auf insgesamt 398 TV-Sendern (2022: 387) über das Rennen berichtet.²⁰ Auch im Jahr 2024 betreut SPORTTOTAL wieder die ADAC RAVENOL 24h am Nürburgring, die vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 stattfinden werden.

Aufgrund der weitreichenden Erfahrung der SPORTTOTAL in der Begleitung großer Events wie dem Rennen ADAC RAVENOL 24h Nürburgring mit einem Komplettangebot aus Sponsorengewinnung, Produktion und Vermarktung sieht sich die SPORTTOTAL auch zukünftig in diesem Bereich sehr gut positioniert.

²⁰ SPORTTOTAL: Mediadaten ADAC TotalEnergies 24h-Rennen 2023

3.2 Geschäftsverlauf

3.2.1 Geschäftsverlauf des Konzerns

	<u>2023</u> T€	<u>2022</u> T€
Umsatz	44.579	49.880
Bestandsveränderung	-519	-1.258
Materialaufwand	-15.125	-2.904
Bezogene Leistungen	-16.029	-40.985
	12.906	4.733
Aktivierete Eigenleistungen	753	306
Sonstige betriebliche Erträge	1.797	5.443
Personalaufwand	-7.684	-9.191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.579	-5.212
Wertveränderung finanzieller Vermögenswerte	-925	-56
EBITDA	268	-3.977
Abschreibungen	-6.736	-3.060
Zeitwertanpassungen	0	-90
EBIT	-6.468	-7.127
Finanzergebnis	-2.149	-2.559
EBT	-8.617	-9.686

3.2.2 Geschäftsverlauf in den Segmenten

Die Entwicklung der SPORTTOTAL Gruppe in den Segmenten wird im Folgenden dargestellt. Auf die detaillierten Erläuterungen unter „1. Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs wird verwiesen.

VENUES

Die Umsatzerlöse 2023 im Segment VENUES in Höhe von T€ 30.536 betrafen im Wesentlichen den

Großauftrag zur Rennstreckenausstattung in Lusail, Qatar. Hier wurde ein umfangreiches Glasfaser- und Datennetzwerk zur Anbindung aller relevanten Systeme, das Zeitnahmesystem inkl. Ausstattung des Zeitnahmeraums, das Marshall Communication System, TV und PA Systeme, über 50 HD-SDI Kameras, Video Wand in der Race Control, Video-Operator Stationen sowie Recording System geplant und gebaut. Ebenfalls wurde so zusätzlich der Eventsupport für das Formel 1 Rennen im Oktober 2023 für diese Rennstrecke geleistet.

Im Segment VENUES ergab sich im Geschäftsjahr 2023 ein EBITDA von T€ + 8.135 (i.Vj. T€ -173) sowie ein EBIT von T€ 4.275 (i.Vj. T€ - 338).

DIGITAL

Im Segment DIGITAL werden neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh im Zusammenhang mit dem Betrieb der Streaming-Plattform für Live-Sport Events die Tätigkeiten der SPORTTOTAL LIVE GmbH, der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH sowie der Forty10 GmbH berichtet. Neu gegründet und hinzugekommen in 2023 sind die STADIUM US Inc. und die SPORTTOTAL s.r.o, welche ein vergleichbares Geschäft wie die sporttotal.tv gmbh im amerikanischen bzw. im tschechischen Markt betreiben.

Das EBITDA des Segments DIGITAL belief sich in 2023 auf T€ -7.121 (i.Vj. T€ -2.883), das EBIT auf T€ - 9.691 (i.Vj. T€ - 5.450) bei Umsatzerlösen in Höhe von T€ 14.117 (i.Vj. T€ 25.407). Während insbesondere mit der Vermarktung des ADAC TotalEnergies 24h-Rennens auf dem Nürburgring und mit dem Betrieb des TV-Kanals #dabeiTV positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet werden konnten, war das Plattformgeschäft in 2023 weiterhin defizitär, ebenso der Aufbau des US-amerikanischen Streaming-Geschäfts. Die Produktion der Fußballspiele der 3. Liga für MagentaTV trug ab Mitte 2023 ebenfalls wesentlich zum Umsatz bei, konnte jedoch insgesamt keinen positiven Beitrag zu dem Ergebnis des Segments beisteuern. Dies war insbesondere auch bedingt durch einen verlustträchtigen Vertrag für Produktionen, der noch bis Mitte 2027 läuft. Der wesentliche Umsatztreiber aus dem Vorjahr im Zusammenhang mit der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar, konnte 2023 in einer solchen Höhe in diesem Segment nicht kompensiert werden.

Das Rennen ADAC TotalEnergies 24h-Rennen Nürburgring konnte vor Ort eine Rekordkulisse von 235.000 Besucher begeistern. In der Medialisierung (TV & Streaming) haben 398 Channels insgesamt 3.857 Std. übertragen und in 223 Territorien weltweit berichtet, dabei wurden 1,07 Mill. Werbeträgerkontakte erzielt. Die Social Media Reichweite lag bei mehr als 130 Mio., was einer Steigerung von 33% gegenüber dem Vorjahr bedeutete.

Bereits im 4. Jahr wird der lineare Fernsehsender #dabeiTV betrieben und exklusiv über die MagentaTV-Plattform der Deutschen Telekom verbreitet. Der Fokus des Senders liegt dabei auf Unterhaltungs- und Event-Formaten, letztere im Wesentlichen aus den Bereichen Sport und Musik, wobei es insbesondere bei den Sportübertragungen einen hohen Anteil an Live-Übertragungen gibt.

Unterhaltungs- und Eventformate werden zum Teil vollständig durch Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe konzipiert und produziert.

Die Forty10, die im Geschäftsjahr gegründet wurde trägt im Wesentlichen mit Produktion der 3. Liga und Nachhaltigkeitsformaten wie „Heute retten wir die Welt ein bisschen“ für #dabeiTV und für den Telekom-Youtube-Kanal zum Umsatz des Segments bei.

LIVE

Im Segment LIVE werden die Aktivitäten der SPORTTOTAL EVENT GmbH gebündelt. Hier erfolgen Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung hochwertiger Erlebnisveranstaltungen, insbesondere im Bereich Messe, Sport und Musik.

Seit dem Ende der operativen Veranstaltungsdurchführung für die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG war SPORTTOTAL EVENT GmbH 2023 hauptsächlich mit der Auflösung der für diesen Kunden speziell in Stuttgart betriebenen Niederlassung und der Abwicklung des Vertrages sowie der Übergabe an die Nachfolge-Agentur beschäftigt. Das Umsatzvolumen 2023 lag bei T€ 0 (i.Vj. T€ 17.878), bei einem EBITDA von T€ -71 (i.Vj. T€ 489) sowie einem EBIT von T€ -77 (i.Vj. T€ 372).

Zur Neugeschäftsgewinnung nahm die SPORTTOTAL EVENT an ersten Pitches für Projekte in 2024 teil.

Sonstiges / Holding

Die SPORTTOTAL Gruppe wird durch eine Finanz- und Führungsholding gesteuert, in welcher übergreifende Administrations-, Repräsentations- und Finanzierungsaktivitäten gebündelt werden.

Im Bereich der zentralen Funktionen verblieb nach Managementumlagen an die Konzerngesellschaften ein EBITDA von T€ -675 (i.Vj. T€ -1.410) sowie ein EBIT von T€ -974 (i.Vj. T€ - 1.712). Wesentliche Aufwandsposten waren wie auch in den Vorjahren neben den Personalaufwendungen Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung aktien- und kapitalmarktrechtlicher Anforderungen sowie der Repräsentation und Weiterentwicklung der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Gruppe.

3.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Für den Konzern war für das Jahr 2023 ein Umsatz im Bereich von 45 Mio. € bis 55 Mio. € bei einem EBITDA von 0 Mio. € bis +1 Mio. € erwartet worden. Die aufgestellte Prognose wurde für das Geschäftsjahr 2023 sowohl beim Umsatz mit 45 Mio. € als auch beim EBITDA mit +0 Mio. € erfüllt. Im Einzelnen stellt sich der Prognose-Ist-Vergleich in den Segmenten wie folgt dar:

Im Segment **VENUES** wurde für das Jahr 2023 ein Umsatz im Bereich zwischen 26 Mio. € bis 31 Mio. €

erwartet. Mit einem realisierten Umsatz von 31 Mio. € lag das Segment VENUES somit am oberen Ende der erwarteten Prognose, was insbesondere an Nachbeauftragungen für das Rennstreckenprojekt in Qatar lag. Mit einem erzielten EBITDA von +8 Mio. € wurde die erwartete Prognose von bis zu +3,5 Mio. € deutlich übertroffen.

Das Segment **DIGITAL** umfasst neben den Tätigkeiten der sporttotal.tv gmbh und der STADIUM US Inc. im Bereich Streaming von Live-Sport-Events auch diejenigen der SPORTTOTAL LIVE GmbH, der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH sowie der Forty10 GmbH. Für das Segment DIGITAL war insgesamt ein Umsatz von 17 Mio. € bis 21 Mio. € sowie ein EBITDA im Bereich von -0,5 Mio. € bis 0 Mio. € prognostiziert worden.

Insgesamt lag der Umsatz des Segments DIGITAL mit 14 Mio. € in 2023 unterhalb der abgegebenen Prognose. Dies wurde insbesondere verursacht durch ausbleibende Umsätze im deutschen Streaming-Geschäft, einem später als erwarteten Anlaufen des operativen Geschäfts der Streaming-Plattform in den USA und einem Ausbleiben von geplanten Umsätzen im Bereich der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH. Aufgrund der ausbleibenden Umsätze wie auch weiterhin hohen Verlusten im deutschen Streaming-Geschäft wurde bei einem erzielten EBITDA von -7 Mio. € die ausgegebene Prognose deutlich verfehlt.

Für die SPORTTOTAL EVENT GmbH im Segment **LIVE** wurde für das Geschäftsjahr 2023 ein Umsatzbeitrag von 2 Mio. € bis 3 Mio. € bei einem EBITDA zwischen 0 Mio. € und +0,5 Mio. € erwartet. Mit einem erzielten Umsatz von 0 Mio. € und bei einem leicht negativen EBITDA von -0 Mio. € wurde die Ergebnisprognose unterschritten.

Insgesondere die Auflösung von Rückstellungen führten im Bereich der Holding zu einem mit - 1 Mio. € besser als erwarteten EBITDA (-2 Mio. €).

3.3 Vermögens-, Finanz – und Ertragslage

3.3.1 Vermögenslage des Konzerns

Zum 31.12.2023 verringerte sich die **Bilanzsumme** im Konzern mit T€ 14.856 gegenüber dem Vorjahr mit T€ 18.534 um T€ 3.678.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten** standen weiteren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Form eigener Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 1.182 Abgänge im Buchwert von T€ 77 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.374 gegenüber. Die Zugänge betrafen dabei im Wesentlichen die Entwicklung weiterer Anwendungen für den Betrieb der Streaming-Plattform sowie Eigenentwicklungen eines neuen Kamerasystems für die Übertragung von Live-Events.

Demgegenüber verringerte sich das Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.492) und belief sich zum Stichtag auf T€ 1.054, im Wesentlichen bedingt durch Zugänge von Sachanlagen in Höhe von T€ 792 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.231.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich in 2023 auf T€ 7.388 (i.Vj. T€ 10.191). Dabei verringerte sich der Bestand der Zahlungsmittel um T€ 2.016 auf T€ 1.089. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbedingt unwesentlich um T€ 223 auf T€ 6.158. Diese entfallen hauptsächlich auf das Segment VENUES. Sonstige Vermögenswerte nahmen ebenfalls um T€ 564 ab und betragen zum Stichtag T€ 152.

Das Konzern-**Eigenkapital** verminderte sich aufgrund des Konzerngesamtergebnisses (Periodenergebnis und sonstiges Ergebnis) in Höhe von T€ -8.569 (i.Vj. T€ -9.499) unter Berücksichtigung des Zugangs in Höhe des Eigenkapitalanteils begebener Wandelanleihen (nach latenten Steuern) gegenüber dem Vorjahr um T€ -7.981 (i.Vj. T€ -8.977) auf T€ -30.783 (i.Vj. T€ -22.802).

Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch Begebung weiterer Wandelschuldverschreibungen im Gesamtemissionsvolumen von T€ 5.975 (i.Vj. T€ 4.223). Hiervon entfielen T€ 590 auf das Wandlungsrecht und waren insoweit im Eigenkapital auszuweisen. Die langfristigen finanziellen Schulden betragen danach (inklusive Leasingverbindlichkeiten sowie langfristig fälliger Darlehensraten) T€ 25.796. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich insgesamt um T€ 9.176 und belief sich zum Stichtag auf T€ 26.446.

Das **kurzfristige Fremdkapital** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.873 auf T€ 19.193 (i.Vj. T€ 24.066).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** fielen stichtagsbedingt leicht um T€ 2.575 und beliefen sich zum Stichtag auf T€ 10.270 (i.Vj. T€ 12.845).

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten verringerten sich leicht auf T€ 3.999 nach T€ 4.007 im Vorjahr.

3.3.2 Finanzlage des Konzerns

Der Konzern hat im Geschäftsjahr ein negatives Periodenergebnis von T€ -8.570 erwirtschaftet. Hierin enthaltene planmäßige Abschreibungen belaufen sich auf T€ 3.010. Bei der Entwicklung des Working Capital kommen negative Effekte aus dem Abbau von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von T€ -348 und negative Effekte von insgesamt T€ -1.699 aufgrund der Veränderung des kurzfristigen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten) zustande.

Unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge beläuft sich der **betriebliche Cashflow** danach auf T€ -4.841 (i.Vj. T€ -729).

Der negative Cashflow aus der **Investitionstätigkeit** (T€ -2.309) ergibt sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Streaming-Plattform sowie der Entwicklung weiterer KI-basierter Anwendungen für das selbst entwickelte Kamerasystem und des Aufbaus des US-amerikanischen Streaming-Geschäfts.

Der **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von T€ 5.113 nach T€ 3.461 im Vorjahr ergibt sich mit T€ 6.061 im Wesentlichen aus der Begebung von Wandelanleihen (inklusive Stückzinsen und Agio). Dem stehen Mittelabflüsse im Zusammenhang der planmäßigen Rückführung von Bankverbindlichkeiten (T€ - 548) sowie von Leasingfinanzierungen (T€ -401) gegenüber.

Insgesamt ging der **Finanzmittelbestand am Ende der Periode** gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 2.016 auf T€ 1.089 (i.Vj. T€ 3.105) zurück.

Im Geschäftsjahr 2023 war die Gesellschaft in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Hinsichtlich möglicher zukünftiger Risiken in Bezug auf die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der SPORTTOTAL wird auf Kapitel „5.2. Risikobericht“ verwiesen.

3.3.3 Ertragslage des Konzerns

Der Konzernumsatz ging gegenüber dem Vorjahr moderat zurück und beläuft sich für das Geschäftsjahr auf T€ 44.579 (i.Vj. T€ 49.880). Nach Beendigung der operativen Veranstaltungsdurchführung für die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG in der SPORTTOTAL EVENT GmbH sowie der „FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar“ konnten die Umsatzerlöse in 2023 nicht vollständig kompensiert werden.

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr wie folgt auf die Segmente:

	<u>2023</u> T€	<u>2022</u> T€
VENUES	30.536	6.987
DIGITAL	14.117	25.407
LIVE	0	17.878
Zwischensumme Segmente	44.653	50.272
Sonstige / Überleitung	-74	-392
SPORTTOTAL - Gruppe	44.579	49.880

Die Umsatzerlöse im Segment **VENUES** ergeben sich zum größten Teil aus dem Großauftrag zur Rennstreckenausstattung in Lusail, Qatar. Hier wurde ein umfangreiches Glasfaser- und

Datennetzwerk zur Anbindung aller relevanten Systeme, das Zeitnahmesystem inkl. Ausstattung des Zeitnahmeraums, das Marshall Communication System, TV und PA Systeme, über 50 HD-SDI Kameras, Video Wand in der Race Control, Video-Operator Stationen sowie Recording System geplant und gebaut. Ebenfalls wurde so zusätzlich der Eventsupport für das Formel 1 Rennen im Oktober 2023 für diese Rennstrecke geleistet. Darüber hinaus konnten weitere Arbeiten an im Vorjahr installierten Systemen am Jeddah Street Circuit in Saudi-Arabien umgesetzt werden. Dabei wurde die Race Electronic von temporär zu permanent umgebaut, Light Flag Panels, Zeitnahmesystem sowie Startampel installiert.

Die Umsatzerlöse im Segment **DIGITAL** sind gegenüber dem Vorjahr mit T€ 14.117 (i.Vj. T€ 25.407) deutlich gesunken. Das in 2022 größtenteils zum Umsatz beigetragende Projekt „FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar“ konnte in dieser Höhe nicht durch neue Produktionen wie z.B. die Übertragung der 3. Liga für MagentaTV und die Produktion des Nachhaltigkeitsformats „Heute retten wir die Welt“ für u.a. #dabeitTV kompensiert werden. Wie in den Vorjahren entfällt zudem ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse auf die Vermarktung des ADAC TotalEnergies 24h-Rennens auf dem Nürburgring.

Im Segment **LIVE** konnten nach dem Ende der operativen Veranstaltungsdurchführung von u.a. der „Porsche Experience“ trotz Akquise und Teilnahme an diversen Ausschreibungen noch keine neuen Aufträge gewonnen werden, so dass der Umsatz in 2023 bei T€ 0 (i.Vj. T€ 17.878) lag.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von T€ 1.797 (i.Vj. T€ 5.443) beinhalten hauptsächlich die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.474 in den Segmenten VENUES und DIGITAL. Im Bereich VENUES konnten Garantierückstellungen im Zusammenhang mit der vertraglichen Vereinbarung zu einer zeitlich begrenzten Garantie für eventuelle Schäden oder Ausfällen von Systemen bei den in der Vergangenheit fertig gestellten Aufträgen von Rennstrecken aufgelöst werden. Im Segment DIGITAL konnten aufgrund von Effizienzsteigerungen in der Produktion in 2023 Kosten gesenkt und bestehende Rückstellungen aufgelöst werden. Im Vorjahresvergleich sanken die betrieblichen Erträge deutlich, da es in 2023 keine Kostenweiterbelastungen, unter anderem im Zusammenhang mit der Durchführung von Erlebnisreisen mehr gegeben hat.

Das **Abschreibungsvolumen** hat sich mit T€ 6.736 (i.Vj. T€ 3.060) gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Verantwortlich hierfür ist die Abschreibung eines Vertragsvermögenswert in Höhe von T€ 3.726, der im Segment VENUES in Zusammenhang mit den Auftragserlangungskosten für das Projekt in Lusail, Qatar und der Kooperation mit einem lokalen Partner in Qatar in 2023 gebildet und über die Laufzeit des Projektes in 2023 vollständig abgeschrieben wurde.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind mit T€ 6.579 (i.Vj. T€ 5.212) gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.067 erhöht. Der Mehraufwand begründet sich hauptsächlich durch den Beratungsaufwand, der für die Anfang 2023 gegründeten STADIUM US Inc. für den Eintritt in den US- amerikanischen Streaming Markt entstanden sind.

Das negative **Finanzergebnis** in Höhe von T€ -2.988 hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ -2.576) im Zusammenhang mit der Begebung weiterer Wandelanleihen in 2023 und den daraus resultierenden

Zinsverpflichtungen nochmals erhöht.

Der Steuerertrag in Höhe von T€ 47 (i.Vj. T€ 187) betrifft mit T€ 266 die ertragswirksame Veränderung latenter Steuern (davon im Zusammenhang mit Verlustvorträgen T€ 175). Latente Steueransprüche im Zusammenhang mit bestehenden Verlustvorträgen werden angesetzt, soweit diesen latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Eigenkapitalanteil der begebenen Wandelanleihen sowie der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte) aufrechenbar gegenüberstehen.

Zusammengefasste Ertragslage

Der Wegfall der Umsatzerlöse durch Ende der Durchführung der Veranstaltung im Namen der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG konnte durch den Großauftrag im Segment VENUES größtenteils kompensiert werden.

Der Verlust konnte 2023 auf T€ -8.570 nach T€ -9.499 um T€ 929 reduziert werden.

Das EBITDA verbesserte sich nach T€ -3.977 zum 31.12.2022 auf T€ +269 zum 31.12.2023. Dieser Effekt resultiert hauptsächlich aus dem erfolgreich abgeschlossenen Rennstreckenprojekt der SPORTTOTAL VENUES in Lusail, Qatar.

Der mit hohem finanziellen und personellen Ressourceneinsatz betriebene Auf- und Ausbau der Streaming-Plattform im Segment DIGITAL verzögerte sich trotz der erfolgreich abgeschlossenen Entwicklung eines eigenen Kamerasystems weiter, so dass dieser Bereich nach wie vor einen wesentlichen Teil der Aufwendungen im Konzern verursacht. Zusätzlich wurde in 2023 mit der Tochtergesellschaft STADIUM US das Streaming-Geschäft in den USA gestartet. Auch wenn es bereits im ersten Jahr der Geschäftstätigkeit gelungen ist, Verträge über den Verkauf von Plattformzugängen zu schließen, so war das Geschäft insgesamt doch mit Anlaufverlusten behaftet. Es wird erwartet, dass sich im Zusammenhang mit der Expansion in den US-amerikanischen Markt hier kurzfristig deutliche Ertragspotenziale realisieren lassen werden.

3.4 Nachtragsbericht

Die Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, erfolgt im Konzernanhang. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

4 Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG

4.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPORTTOTAL AG

4.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SPORTTOTAL AG erhöhte sich zum 31.12.2023 um T€ 9.899 auf T€ 53.774 (i.Vj. T€ 43.875). Dabei wurde im Wesentlichen die Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um T€ 8.330 durch eine Netto-Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von T€ 5.975 im Wesentlichen in Form von Wandelanleihen finanziert.

Der Bestand der **Finanzanlagen** beläuft sich zum Stichtag auf T€ 44.230 (i.Vj. T€ 36.148). Dies resultiert hauptsächlich aus einer Erhöhung der Ausleihungen an die sporttotal.tv gmbh zur Finanzierung des Auf- und Ausbaus der Sport-Streaming-Plattform um T€ 4.000 (i.Vj. T€ 4.000) und der STADIUM US Inc. in Höhe von T€ 1.330 zur Vorfinanzierung des dortigen Aufbaus der Ausweitung des Streaming-Geschäftes auf dem US-Markt. Ebenfalls wurden Darlehen an die SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH und SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH in Höhe von insgesamt T€ 3.000 für die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebs ausgereicht.

Anteile an verbundenen Unternehmen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf T€ 2.510 (i.Vj. T€ 2.758). Auf der anderen Seite kam es zu einer Teilwertabschreibung des Beteiligungsansatz der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH im Zusammenhang mit deren Tochter SPORTTOTAL EVENT GmbH in Höhe von T€ 250.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um T€ 1.470 auf T€ 6.556 und haben im Wesentlichen kurzfristigen Finanzierungscharakter.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft mit T€ 2.313 anlässlich der Begebung von Wandelanleihen entstandene Disagio-Beträge, welche sich aus der Minderverzinsung vor dem Hintergrund der enthaltenen Wandlungsrechte ergeben. Von dem entsprechenden handelsrechtlichen Aktivierungswahlrecht wurde insoweit Gebrauch gemacht.

Die Ausgabe von Wandelanleihen hat unter Berücksichtigung latenter Steuern in 2023 zu einer Erhöhung der **Kapitalrücklage** um T€ 572 geführt. Unter Berücksichtigung weiterer Zuführungsbeträge im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm und kleineren Effekten erhöhte sich die Kapitalrücklage insgesamt auf T€ 20.586 (i.Vj. T€ 20.014).

Bei gegenüber dem Vorjahr unverändertem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 30.946 sowie unter Berücksichtigung von anderen Gewinnrücklagen (gegenüber dem Vorjahr ebenfalls wieder unverändert) und eines Bilanzverlusts in Höhe von T€ 35.362 (i.Vj. T€ 35.456) erhöhte sich das Eigenkapital der SPORTTOTAL AG zum Stichtag um T€ 664 auf T€ 17.321 (i.Vj.: T€ 16.657), aufgrund

der in Summe positiven Ergebnisse aus den Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht sowie der Ausgabe neuer Wandelanleihen.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum Stichtag um T€ 9.311 auf T€ 35.947 (i.Vj.: T€ 26.636). Im Geschäftsjahr 2023 wurden weitere Wandelanleihen im Volumen von T€ 6.000 (i.Vj. T€ 4.223) gezeichnet. **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden in Höhe von T€ 548 zurückgeführt. Im Übrigen erfolgte eine teilweise längerfristige Umfinanzierung, so dass sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag unter Berücksichtigung fälliger und abgegrenzter Zinsen auf T€ 3.007 nach T€ 3.450 belaufen. Die Verbindlichkeiten wurden zwischen 9.75 % und 17 % verzinst.

Sonstige **Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen ausstehende und abgegrenzte Zinsen betreffend Wandelanleihen.

4.1.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich Mittelabflüsse aus der operativen Tätigkeit bei einem Jahresergebnis von T€ 93 unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge sowie Veränderungen der laufenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 3.330 (i.Vj. Mittelabfluss T€ 29). Hierin sind kurzfristige Finanzierungen der Tochtergesellschaften und die Abführung der Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen, insbesondere der SPORTTOTAL VENUES GmbH mit T€ 4.915 enthalten, demgegenüber stehen Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber der SPORTTOTAL LIVE GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH und Forty10 GmbH, vor allem auch wegen der Verlustübernahmen aus den Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von T€ 5.183.

Aus der Investitionstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse im Wesentlichen aufgrund der Ausreichung weiterer Darlehen hauptsächlich an die sporttotal.tv gmbh. Im Rahmen der Geschäftsentwicklung wurden dieser Gesellschaft weitere liquide Mittel in Form von Gesellschafterdarlehen für den Auf- und Ausbau der Sport-Streaming-Plattform in Höhe von T€ 8.330 (i.Vj. T€ 4.000) langfristig zur Verfügung gestellt.

Unter Berücksichtigung von Investitionen in Sachanlagen in Höhe von T€ 2 (i.Vj. T€ 111) sowie der Gründung der SPORTTOTAL s.r.o., Prag, Tschechien ergaben sich insgesamt Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von T€ -8.334 (i.Vj. T€ -4.138).

Die Finanzierung erfolgte durch Begebung mehrerer Wandelanleihen im Gesamtvolumen von T€ 6.000 (i.Vj. T€ 4.223). Dem stand die planmäßige Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 548 gegenüber, so dass sich insgesamt unter Berücksichtigung vereinnahmter Agio-Beträge und Stückzinsen im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelanleihen ein Mittelzufluss aus der Finanzierung in Höhe von T€ 5.381 (i.Vj. T€ 3.830) ergab.

Insgesamt beliefen sich die liquiden Mittel zum Stichtag auf T€ 472 (i.Vj. T€ 125).

4.1.3 Ertragslage

Die Ertragslage der SPORTTOTAL AG wird unverändert über die bestehenden Ergebnisabführungsverträge und somit im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften beeinflusst.

Die von der SPORTTOTAL AG erzielten **Umsatzerlöse** von T€ 1.968 (i.Vj. T€ 1.109) betreffen, wie auch in den Vorjahren, ausschließlich Weiterbelastungen für die Erbringung konzerninterner Dienstleistungen im Zusammenhang mit der wesentlichen Funktion der Gesellschaft als Finanz- und Führungsholding der SPORTTOTAL Gruppe.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von T€ 214 (i.Vj.: 1.805) betreffen mit T€ 171 im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen. Im Vorjahr wurde eine Rückstellung betreffend einer möglichen Inanspruchnahme der Gesellschaft aus der Übernahme von Garantien resultierend aus Verbindlichkeiten der SPORTTOTAL International S.A aufgelöst. Die zugrunde liegende Verpflichtung war im Jahr 2023 Gegenstand eines Vergleichs. Gegenseitige Ansprüche der Parteien bestanden danach nicht mehr.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von T€ 1.969 sind gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.561) gestiegen. Dies resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg von Fremdleistungen, gestiegenen Beraterkosten und der allgemeinen Preissteigerung im Zuge der Inflation u.a. bei Reise- und Bewirtungskosten, Servermieten und allgemeinen Lizenzgebühren.

Das **Finanzergebnis** belief sich auf T€ 2.861 (i.Vj. T€ 2.341) und beinhaltet Zinsen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten sowie Kreditprovisionen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe weiterer Wandelschuldverschreibungen.

Aus **Ergebnisabführungsverträgen** wurden Erträge in Höhe von T€ 5.251 (i.Vj. T€ 1.563) sowie Aufwendungen in Höhe von T€ 2.542 (i.Vj. T€ 1.686) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 266 (Ertrag) betreffen die Veränderung der passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit Bewertungsdifferenzen (T€ 288) sowie die Minderung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge (T€ -22). Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden gebildet, soweit diese passiven latenten Steuern aus zu versteuernden temporären Differenzen aufrechenbar gegenüberstehen.

Zusammengefasste Ertragslage

Das handelsrechtliche **Jahresergebnis** 2023 der SPORTTOTAL AG betrug T€ 93 (i.Vj. T€ - 1.509).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich inklusive Aufwendungen und Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen dabei in diesem Jahr auf T€ -1.230 (i.Vj: T€ -190). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die in Summe positiven Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften.

4.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht der SPORTTOTAL AG

Die SPORTTOTAL AG ist in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Dies gilt unmittelbar bei den Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen ist, sowie mittelbar bei den übrigen Tochtergesellschaften, deren wirtschaftlicher Erfolg oder Misserfolg sich in Gestalt von Gewinnausschüttungen bzw. der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Finanzanlagevermögen bei der SPORTTOTAL AG niederschlägt. Zu den weiteren Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen unter Punkt 5 verwiesen.

5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht des Konzerns

Die nachfolgenden Ausführungen haben Prognosecharakter und enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind. Wesentliche Abweichungen zu solchen zukunftsbezogenen Aussagen sind möglich.

5.1.1 Gesamtausblick

IWF hebt Prognose für Wirtschaftswachstum

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das laufende Jahr 2024 leicht angehoben. Im vergangenen Oktober hatte der IWF der Weltwirtschaft insgesamt für das Jahr 2024 ein Wachstum von +3,1 % vorausgesagt. Diese Prognose wurde nun auf +3,2 % angehoben. Die Anhebung um +0,1 Prozentpunkte berücksichtigt dabei insbesondere das starke Wirtschaftswachstum in den USA, das mit nun 2,7% für 2024 angegeben wird.

Für Deutschland wird nur noch eine Wachstumsrate von +0,2 % gegenüber 2023 vorhergesehen, das ist allerdings eine Reduktion der vorherigen Schätzung um 0,7 Prozentpunkte. Dies liegt vor allem an einer geringen Konsumneigung in Deutschland selbst.

Für die Eurozone insgesamt rechnet der IWF in diesem Jahr mit einem Wachstum von +0,8 %.

Insgesamt sind Einschätzungen zum Wirtschaftswachstum vor dem Hintergrund des andauernden russischen Angriffskriegs, des aktuellen Nahost-Konflikts, und den damit einhergehenden höheren Rohstoffpreisen und Störungen in den internationalen Lieferketten mit Unsicherheiten behaftet. In welcher Höhe sich die verschiedenen Auswirkungen in den Geschäftsergebnissen und Umsätzen der Unternehmen niederschlagen werden, ist zum aktuellen Zeitpunkt kaum abzuschätzen.

5.1.2 Prognose SPORTTOTAL

Die SPORTTOTAL AG plant für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz von 22 Mio. € bis 53Mio. € bei einem EBITDA in der Bandbreite von 0 Mio. € bis +9 Mio. €.

Große Unsicherheiten für die Geschäftsentwicklung 2024 ergeben sich insbesondere aufgrund der weltweit hohen Gefährdungslage durch den andauernden russischen Angriffskrieg und dem aktuellen Nahost-Konflikt. Die hohe Gefährdungslage kann sich dabei negativ sowohl auf die internationalen Lieferketten als auch auf internationale Großprojekte auswirken. Hier kann SPORTTOTAL in vielfältiger Weise direkt bei der Fertigung des vollautomatisierten Kamerasystems

als auch bei internationalen Großprojekten im Segment VENUES betroffen sein.

Der Erlös des Segments VENUES in 2024 wird im Wesentlichen von der geplanten Umsetzung eines mehrjährigen Rennstreckenprojektes abhängig sein. Der Zeitpunkt der für das Jahr 2024 erwarteten Beauftragung des Rennstreckenprojekts wird maßgeblich für den in 2024 erreichbaren Realisierungsgrad sein.

Aufgrund der starken Unsicherheit über den Zeitpunkt der Beauftragung des genannten Rennstreckenprojekts wird für das Segment **VENUES** ein Umsatz zwischen 2 Mio. € und 22 Mio. €, bei einem EBITDA im Bereich von +0 Mio. € bis +9 Mio. € erwartet.

Das Plattformgeschäft soll insbesondere durch den Aufbau des Geschäfts in den USA und der Erschließung weiterer Monetarisierungswege in Deutschland zu Umsatzwachstum und einem damit einhergehenden verbesserten operativen Ergebnis des Segments beitragen.

Das Management geht davon aus, dass das ADAC RAVENOL 24h-Rennen am Nürburgring wiederum erfolgreich vermarktet werden und somit einen signifikanten Einfluss auf Umsatz und EBITDA des Segments DIGITAL haben wird.

Für das Segment DIGITAL wird für 2024 ein Umsatz im Bereich zwischen 20 Mio. € und 30 Mio. € erwartet. Der EBITDA soll dabei zwischen 0 Mio. € und 4 Mio. € liegen.

Nach der erfolgten operativen Neuausrichtung der SPORTTOTAL EVENT GmbH werden für das Segment LIVE in 2024 ein Umsatzbeitrag von 0 Mio. € bis 1 Mio. € bei einem EBITDA 0 Mio. € erwartet.

5.1.3 Chancen

Als Chancen werden nachfolgend Ereignisse oder Entwicklungen betrachtet, welche die künftige Geschäftsentwicklung der SPORTTOTAL Gruppe wesentlich positiv beeinflussen können, ohne dass dies bereits planerisch erfasst wäre, und die somit im Falle ihres Eintritts zu einer positiven Prognoseabweichung führen würden.

Chancen ergeben sich naturgemäß (analog zu Risiken) im Wesentlichen im Geschäftsbereich DIGITAL, da dieser sich derzeit noch in der Auf- und Ausbauphase befindet. Aus Sicht des Managements könnten sich insbesondere die folgenden positiven Entwicklungen ergeben:

Im Segment **DIGITAL** bieten die Erschließung neuer Monetarisierungswege in Deutschland und die Auslandsexpansion in die USA bisher nicht oder nur unzureichend erschlossene Umsatz- und Ertragspotenziale.

Chancen könnten sich im nationalen Umfeld der Streaming-Plattform unverändert bei einer bereits heute bei den Übertragungen der Regionalliga-West beobachtbaren Änderung des Streaming-

Verhaltens der Nutzer ergeben. Nach Einschätzung des Vorstands dürfte eine dauerhafte Veränderung des Nutzerverhaltens beispielsweise mit einer erhöhten Akzeptanz von Bezahlmodellen einhergehen.

Vor dem Hintergrund eines potenziell veränderten Nutzerverhaltens besteht die Möglichkeit, dass die Einführung von Pay-per-View Inhalten schneller als erwartet und somit in gegenüber der bisherigen Prognose erhöhtem Maße zu einem Umsatz- und Ergebniswachstum beitragen. Ebenso kann sich eine schneller als angenommene Erschließung des US-amerikanischen Marktes positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirken.

5.2 Risikobericht

5.2.1 Risikomanagement

Die SPORTTOTAL AG übernimmt das Risikomanagement für ihre Tochtergesellschaften. Im gesamten Konzern wird dabei auf ein einheitliches System gesetzt, welches die einzelnen Gesellschaften und ihre Mitarbeiter aktiv einbezieht (bottom-up Ansatz). Dieses System stellt sicher, dass insbesondere bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende (Gegen-) Maßnahmen ergriffen werden können. Diese Maßnahmen und Verantwortlichkeiten werden im Risikomanagementsystem umfassend und einheitlich dokumentiert. Die Bewertung der Risiken erfolgt pro Geschäftsbereich in regelmäßigen Abständen. Gleichzeitig werden die Gegenmaßnahmen laufend überwacht und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für die Risikofrüherkennung wird eine standardisierte Vorgehensweise über alle Einheiten der SPORTTOTAL Gruppe verwendet.

Zur Untersuchung der Risiken wird eine Einteilung der potenziellen Risiken in zentrale Risikobereiche vorgenommen. Folgende Bereiche werden davon erfasst: Umfeld, Absatz / Vertrieb, Finanzen, Rechtsrisiken, Aktie, Datenschutz, Organisation, Compliance, Personal, Betrug / Korruption, Einkauf, Produktion, Umweltschutz, IT, Reputationsrisiken sowie Steuern. Die möglichen Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements qualitativ erfasst und in unterschiedliche Risikoklassen eingeteilt. Durch diese Klassifizierung sind wesentliche Risiken unmittelbar erkennbar. Dabei wurden folgende Risikoklassen verwendet:

- | | |
|-----------------|--|
| Risikoklasse 1: | Unbedeutende Risiken, die weder das Jahresergebnis noch den Unternehmenswert in erheblicher Weise beeinflussen können |
| Risikoklasse 2: | Mittlere Risiken, die eine Beeinflussung des Jahresabschlusses bewirken können |
| Risikoklasse 3: | Bedeutende Risiken, die das Jahresergebnis stark beeinflussen oder zu einer spürbaren Reduzierung des Unternehmenswertes führen können |
| Risikoklasse 4: | Schwerwiegende Risiken, die zu einem Jahresfehlbetrag führen und den Unternehmenswert erheblich reduzieren können |
| Risikoklasse 5: | Bestandsgefährdende Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden |

Insgesamt entfallen 76,1 % der identifizierten Risiken auf die Risikoklassen 1 und 2. Zwei Risiken wurden in der Risikoklasse 4 (schwerwiegende Risiken) eingestuft; ebenso gibt es zwei Finanzrisiken, in denen ein bestandsgefährdendes Risiko (Risikoklasse 5) gesehen wird.

Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren sieht sich SPORTTOTAL noch weiteren Risiken ausgesetzt, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar für vernachlässigbar gehalten werden, die das

Geschäft jedoch ebenfalls beeinflussen können.

Nach Einschätzung des Vorstands sind die im Risikobericht beschriebenen Risiken derzeit in der im Prognosebericht dargestellten zukünftigen Entwicklung angemessen berücksichtigt.

5.2.2 Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Das operative Geschäft der verschiedenen Konzerneinheiten wird von konjunkturellen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Die Abhängigkeit von der Automobilbranche und dem Motorsport wird weiterhin als Risiko eingestuft. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und dem aktuellen Nahostkonflikts auf internationale Lieferketten, wovon die Automobilbranche schon heute schwer betroffen ist.

Im Segment DIGITAL wurde mit dem Plattformgeschäft der sporttotal.tv ein eigenständiger Geschäftsbereich jenseits von Automobilbranche und Motorsport etabliert. Im Zuge der Weiterentwicklung und internationalen Expansion von sporttotal.tv, insbesondere in die USA und des Betriebs der Forty10 GmbH als Medienhaus, das insbesondere für die Deutsche Telekom Gruppe tätig ist, wird die Abhängigkeit der SPORTTOTAL Gruppe vom Motorsport und der Automobilindustrie kontinuierlich verringert.

Der Motorsport ist für SPORTTOTAL dennoch weiterhin von großer Bedeutung. Dies zeigt sich besonders im Segment VENUES für den Bau von Motorsportstätten, wobei es hier bereits gelungen ist, Projekte zu akquirieren, die die Ausrüstung von Begegnungsstätten (z.B. Kongresszentren oder Messebauten) und Sportstätten mit Spezialelektronik vorsieht.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die gesamtwirtschaftlichen Risiken und Branchenrisiken somit grundsätzlich als mittleres Risiko.

5.2.3 Risiko des Geschäftsmodells DIGITAL

Die Fortentwicklung des Geschäftsmodells DIGITAL ist weiterhin mit bedeutenden Risiken belastet. Die Profitabilität des Geschäftsmodells ist besonders von der Akzeptanz des Portals für lokale Werber und dem kontinuierlichen Ausbau des Angebots von Bezahlinhalten und deren Bezug durch die Nutzer von wesentlicher Bedeutung.

Die sporttotal.tv hat mit erheblichem Aufwand eine skalierbare und auf Wachstum ausgerichtete Plattform geschaffen und darüber hinaus umfassend in die Entwicklung von Hard- und Software eines eigenen vollautomatisierten Kamera-Systems investiert.

Einflussfaktoren für die erfolgreiche nationale und internationale Weiterentwicklung der Plattform sind insbesondere Akzeptanz und Verbreitung bei Nutzern und Werbepartnern. Voraussetzungen hierfür sind unter anderem eine kontinuierlich aktualisierte technisch ausgereifte und hoch

verfügbare Plattform sowie die Entwicklung attraktiver Produkte.

Aufgrund des dynamisch weiter zu entwickelnden Geschäftsmodells und der in 2023 begonnenen Expansion in den US-amerikanischen Markt gibt es keine verlässlichen Vergleichsinformationen, so dass sich die tatsächliche Entwicklung von der geplanten Entwicklung erheblich unterscheiden kann.

Das Risiko des weiteren Wachstums der sporttotal.tv wird als bedeutend eingestuft.

5.2.4 Auftrags- und Beschaffungsrisiken

Auslastungsrisiken durch volatiles Projektgeschäft

Im Zusammenhang mit der Akquisition und Ausführung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken, Sport- und Begegnungsstätten bestehen diverse Risiken.

So sind etwa die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen durch eine stetig steigende Zahl von Vorschriften seitens des internationalen Dachverbands FIA sowie naturgemäß durch landesspezifische Besonderheiten geprägt, wodurch sich potenzielle Risiken (z.B. Pönalen etc.) ergeben können. Aufgrund der bei bisher erfolgreich abgeschlossenen Projekten gewonnenen Erfahrungen schätzt das Management die hiermit verbundenen Risiken jedoch als gering ein und geht im Gegenteil aufgrund eines diesbezüglichen Erfahrungsvorsprungs vor der Konkurrenz eher von einem Wettbewerbsvorteil im Hinblick auf die Gewinnung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten und langfristiger Wartungsverträge aus. Aus letzteren ergäbe sich eher ein positiver Auslastungseffekt.

Risiken ergeben sich demgegenüber in der Sphäre der potenziellen Auftraggeber, da es aufgrund unterschiedlichster Einflussfaktoren erfahrungsgemäß regelmäßig zu schleppenden Vergabeprozessen, Finanzierungsproblemen auf Seiten des Bauherrn sowie zum Teil erheblichen Terminverschiebungen im Projektablauf kommen kann.

Die hierdurch bedingt geringe zeitliche Planbarkeit der Aufträge führt zu Risiken betreffend die angestrebte gleichmäßige Auslastung der Gesellschaft und somit zu Ergebnisrisiken.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die Auslastungsrisiken durch das volatile Projektgeschäft als bedeutendes Risiko.

Vertragsrisiken

Die Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe verfügen über teils langjährige Beziehungen zu Kunden und anderen Vertrags- und Kooperationspartnern. Die diesen Beziehungen zugrunde liegenden, zumeist mehrjährigen vertraglichen Vereinbarungen wurden in der Vergangenheit vor dem Hintergrund einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit stets turnusmäßig verlängert. Im Falle einer Nicht-Verlängerung eines oder mehrerer der betreffenden Verträge ergäbe sich voraussichtlich zumindest kurzfristig eine nicht unerhebliche Auswirkung auf wesentliche Kennzahlen des Konzerns wie Umsatzerlöse und/oder EBITDA.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die bestehenden Vertragsrisiken als bedeutendes Risiko.

Beschaffungsrisiken

Um das immanente Risiko des Projektgeschäftes in Bezug auf Fixkosten zu relativieren, arbeitet SPORTTOTAL in erweitertem Umfang mit externen Ressourcen. Außerdem ist die Unternehmensgruppe bemüht, technische Ressourcen nur dann selbst vorzuhalten, wenn diese für feste Aufträge eingeplant sind.

Das führt dazu, dass sowohl Personal als auch technische Produktionsmittel auftragsbezogen akquiriert werden, wodurch das Beschaffungsrisiko steigt. Durch die Eigenfertigung des selbstentwickelten Kamerasystems und weiterer Systeme ist SPORTTOTAL auf den Bezug von spezifischen Komponenten, Waren und Dienstleistungen angewiesen. Gerade vor dem Hintergrund des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts, sowie dem aktuellen Nahost-Konflikts und der damit einhergehenden Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten kann es zu verlängerten Lieferzeiten oder sogar einem Mangel an benötigten Komponenten kommen.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL das Beschaffungsrisiko als bedeutendes Risiko.

5.2.5 Technik- und Anlagerisiken

Im Segment DIGITAL besteht das Risiko, dass die sporttotal.tv-Plattform nicht zeitgerecht auf neue Endgeräte oder Übertragungstechnologien angepasst wird und so Nutzer und Marktanteile verlieren könnte. Wettbewerber könnten innovativere oder nutzerfreundlichere digitale Angebote entwickeln. Auch bei der Entwicklung digitaler Angebote durch das eigene Development Lab besteht grundsätzlich das Risiko, dass selbst entwickelte technologische Plattformen, Ausstattungen, Angebote oder die eingesetzten Kamera-Systeme schnell überholt sind oder sich als nicht markt- oder wettbewerbsfähig erweisen.

sporttotal.tv ist als Online-Plattform auf die permanente Verfügbarkeit der zugrundeliegenden IT-Infrastruktur angewiesen. Dabei betrifft die Infrastruktur sowohl die in den Sportstätten installierten Kamerasysteme als auch IT-Anwendungen für den Betrieb der Plattform sowie die Verfügbarmachung von Inhalten und Produkten / Dienstleistungen.

Ausfälle der Plattform können sowohl Ausfälle bei Werbeeinnahmen und Einnahmen für Bezahlhalte, ein Abwandern der Zuschauer als auch einen Reputationsverlust insbesondere bei Rechteinhabern und damit eine Inakzeptanz der Werbepattform nach sich ziehen. Die auf der Plattform zur Verfügung gestellte Funktionalität muss dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, um Werbepartner und Kunden an die Plattform zu binden. Ein wichtiges Element, dem Ausfallrisiko entgegenzuwirken, ist das operative Monitoring der Plattform. Dieses stellt sicher, dass auf Ausfälle, insbesondere durch die Nutzung von etablierten Anbietern von Cloud-Lösungen, kurzfristig reagiert werden kann.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Technik- und Anlagenrisiken, insbesondere im Bereich DIGITAL, insgesamt als bedeutendes Risiko einzustufen.

5.2.6 Personalrisiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der SPORTTOTAL sind die individuellen Kompetenzen und fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellen. Ein möglicher Verlust von Fach- und Führungskräften stellt ein potenzielles Risiko dar, da nicht nur wichtiges Know-how verloren gehen kann, sondern Engpässe im Rahmen der Rekrutierung und Nachbesetzung zu internen Ressourcenengpässen führen können. Das Risiko ist umso größer, je höher der Dienstleistungsanteil am Produkt ist. Ein wichtiges Element, dem entgegenzuwirken, bleibt nach wie vor der interne Wissenstransfer innerhalb der einzelnen Teams, um Fachwissen zu streuen und sicherzustellen, dass Dienstleistungen von mehreren Mitarbeitern erbracht werden können. Zusätzlich zur Markenbekanntheit sind die interessanten Produkte von SPORTTOTAL mitverantwortlich für eine gute Positionierung auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern auf dem derzeit vorrangig bestehenden Arbeitnehmermarkt.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Risiken im Bereich Personal als mittleres Risiko einzustufen.

5.2.7 Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns betreffen im Wesentlichen Ausfall- und Finanzierungsrisiken.

Ausfallrisiken

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen werden die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur permanent kontrolliert. Das zentrale softwaregestützte Forderungsmanagement liegt dabei für die gesamte Unternehmensgruppe bei der SPORTTOTAL AG.

Forderungsausfälle stellen nach wie vor ein latentes Risiko dar, weshalb das Forderungsmanagement

als integraler Bestandteil des Risikomanagements stetig weiter ausgebaut wird. Dabei geht es nicht nur um die Überwachung, sondern insbesondere um die Implementierung von wirksamen Schutzmechanismen wie Anzahlungen.

Die überwiegende Mehrzahl der Kunden, insbesondere die wichtigen Großkunden, sind Unternehmen, die auch in konjunkturellen Krisenzeiten finanziell sehr stabil sind. Dadurch verringert sich grundsätzlich das Ausfallrisiko von Forderungen. Gleichzeitig wird versucht bei größeren Auftragsvolumen mit Anzahlungen zu arbeiten, sodass das Risiko minimiert wird, angefallene Projektkosten bei Ausfall als Gruppe tragen zu müssen.

Aktuell sind in der Gruppe keine wesentlichen Forderungen gegenüber Unternehmen aus sanktionierten Gebieten offen.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird insgesamt als mittleres Risiko eingestuft.

Finanzierungsrisiken

Die SPORTTOTAL AG ist für die Sicherstellung einer hinreichenden Liquiditätsausstattung zur Finanzierung des Working Capital der SPORTTOTAL Gruppe sowie zur Realisierung der Wachstumsziele im Bereich der sporttotal.tv verantwortlich.

Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass das weiterhin hoch defizitäre Geschäftsmodell der sporttotal.tv gmbh und die laufende Expansion in die USA aktuell nicht aus den operativen Cashflows der übrigen Geschäftsbereiche finanziert werden können, ist die Finanzierung der SPORTTOTAL Gruppe von der fortgesetzten erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen am Kapitalmarkt und/oder der Bereitstellung von Fremdkapital abhängig.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden vor diesem Hintergrund diverse Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, welche für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und mithin für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zwingend erforderlich waren:

Die Finanzierung erfolgte durch Begebung mehrerer Wandelanleihen im Gesamtvolumen von 6,0 Mio. € in 2023. Die Platzierung erfolgte sowohl bei Bestandsaktionären wie auch bei Neuinvestoren.

Im Januar 2024 wurde eine Kapitalerhöhung von insgesamt 3,1 Mio. € gezeichnet.

Die Bankverbindlichkeiten sanken zum Stichtag auf insgesamt 3,0 Mio. €.

Zur weiteren Finanzierung des Working Capital sowie für die Umsetzung der angestrebten Expansion plant der Vorstand für die kommenden Monate weitere Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen über insgesamt ca. 4,1 Mio. €, welche bereits durch die vergangenen Hauptversammlungen genehmigt wurden. Der Vorstand befindet sich zur Platzierung der Kapitalmaßnahmen in aussichtsreichen

Gesprächen mit Bestandsinvestoren und weiteren potentiellen Neuinvestoren.

Darüber hinaus wird für den Fortbestand der Unternehmensgruppe und mithin der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der Liquiditätszufluss aus geplanten operativen Projekten in den Segmenten DIGITAL und VENUES entscheidend sein.

Der Konzern unterliegt dabei wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf den Eintritt geplanter Maßnahmen und die damit einhergehende kurzfristige Zuführung von Eigen- und / oder Fremdkapital sowie Umsatz- und Margensteigerungen, deren Eintreffen ebenfalls zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet, und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass es gelingt mittels der beschriebenen Maßnahmen, welche im Geschäftsjahr 2024 geplant sind, die notwendigen finanziellen Mittel zu erlangen. Sollten die geplanten Eigen- und / oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können, Zahlungsverpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten früher als erwartet fällig werden oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollem Umfang eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Der Vorstand hält die Realisierung der vorgesehenen Finanzierungsmaßnahmen sowie der geplanten Liquiditätszuflüsse aus dem operativen Geschäft für überwiegend wahrscheinlich. Vor diesem Hintergrund gehen Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft davon aus, dass SPORTTOTAL im laufenden Geschäftsjahr über eine gesicherte Liquiditätssituation verfügen wird.

Nach Einschätzung des Vorstands besteht gleichwohl im Bereich der Finanzierung unter Gesamtwürdigung der Umstände im Hinblick auf die Sicherung der für die planmäßige Entwicklung der Geschäftstätigkeit benötigten Liquidität ein bestandsgefährdendes Risiko.

5.2.8 Rechtliche Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich neben operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken regelmäßig auch rechtliche Risiken. Mögliche Risiken werden an die Fachbereiche kommuniziert und soweit möglich bereits bei Vertragsabschluss eingegrenzt. Verträge von für SPORTTOTAL grundlegender Bedeutung werden durch externe Rechtsanwaltskanzleien rechtlich betreut.

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Konzerns und der verstärkten Erschließung neuer Geschäftsfelder nimmt die Komplexität und Heterogenität der Vertragsbeziehungen, insbesondere auch international, gegenüber den Vorjahren deutlich zu. Ein zentralisiertes Vertrags-Controlling / -Management auf Basis eines Contract-Management-Systems dient der frühzeitigen Identifikation und Begrenzung vertraglicher Risiken. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als mittleres Risiko eingestuft.

Neben den allgemeinen Risiken aus den abgeschlossenen Verträgen können insbesondere Ergebnisse aus Rechtsstreitigkeiten SPORTTOTAL Schaden zufügen und Kosten verursachen.

Rechtliche Risiken werden insgesamt als mittleres Risiko eingestuft.

5.2.9 Gesamtbild der Risikolage

Ein Teil der Risikolage der SPORTTOTAL ist von den Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikt und dem aktuellen Nahost-Konflikt und den damit einhergehenden Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten, sowie internationale Großprojekte, beeinflusst.

In der Gesamtbeurteilung der Risikolage ergibt sich eine Risikokonzentration hinsichtlich der kurz- und mittelfristigen Finanzierung der Gesellschaft. Vorstand und Aufsichtsrat gehen davon aus, dass die benötigten liquiden Mittel mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Verfügung stehen werden. Sofern es nicht gelingt, die für die geplante Unternehmensentwicklung notwendigen Fremd- und Eigenmittel zu erlangen, ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit und somit der Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns gefährdet.

Derzeit sind keine weiteren Risiken bekannt, die den Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden könnten. Die SPORTTOTAL AG hat alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, die aus ihrer Sicht notwendig sind, um solche Risiken rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Auch unter Berücksichtigung der identifizierten und eingeleiteten Maßnahmen und der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten verbleibt insgesamt eine potenziell bestandsgefährdende Risikolage für die SPORTTOTAL Gruppe.

5.3 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist es, das Vermögen der Unternehmensgruppe zu sichern.

Als Maßnahmen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems kommt dabei eine wesentliche Rolle der Überprüfung der Einhaltung interner Ziele (insbesondere betreffend die konzerninternen Steuerungsgrößen wie Umsatz, EBITDA und Cashflow) und eines ordnungsgemäßen Berichtswesen zu. Diese dienen dazu die Risiken, denen sich die SPORTTOTAL Gruppe bei Finanzen und Liquidität ausgesetzt sieht, zu identifizieren und zu bewerten. Abweichungen vom Soll werden zeitnah an den Vorstand berichtet und der Aufsichtsrat wird von den wichtigsten Entwicklungen in Kenntnis gesetzt. Das Kontroll- und Risikomanagementsystem der SPORTTOTAL AG beinhaltet

Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert im Einsatz sind, um Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. In diesem Zusammenhang sind seit Jahren Verfahren zur Risikoprävention bzw. zur Aufdeckung / Kontrolle von Risiken etabliert, die auf die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter sowie das zu bearbeitende Geschäftsvolumen zugeschnitten sind und den Anforderungen des Vorstands entsprechen.

Die folgenden wesentlichen Kontrollprozesse kommen unter anderem zur Anwendung:

- Monatliches Berichtswesen mit Plan/Ist-Analyse
- Monatliche Liquiditätsplanung auf Ebene der SPORTTOTAL Gruppe
- Vier-Augen-Prinzip beim Berichtswesen und bei Zahlungs- und Freigabeprozessen

Trotz dieser Maßnahmen können weder das interne Kontrollsystem noch das Risikomanagement-System eine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der gesetzten Ziele bieten. Wie alle Ermessensentscheidungen können sich auch solche bezüglich der Ausgestaltung dieser Kontrollsysteme im Nachhinein als nicht optimal, nicht effizient oder nicht angemessen herausstellen. Kontrollen können aufgrund von im Einzelfall auftretenden Fehlern oder Irrtümern in ihrer Funktionsfähigkeit versagen oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung im Einzelfall verspätet erkannt werden

6 Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance Bericht

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollorgane der SPORTTOTAL AG. Der Vorstand berichtet hierüber in Form der Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 289f i.V.m. 315d HGB. Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde für die SPORTTOTAL AG und den SPORTTOTAL Konzern zusammengefasst und schließt den Corporate Governance Bericht gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ein.

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde gesondert auf der Internetseite unter www.sporttotal.com/investor-relations/corporate-governance/ veröffentlicht.

7 Angaben nach § 289a HGB

7.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Kapital der SPORTTOTAL AG ist in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaberstückaktien aufgegliedert.

7.2 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Hinsichtlich des Bestehens direkter oder indirekter Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, wird auf die Ausführungen im Anhang der SPORTTOTAL AG unter Tz. (25) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG verwiesen.

7.3 Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Den gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG) sowie für die Änderung der Satzung (§§ 133, 179 AktG) wird genügt.

7.4 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

In der Hauptversammlung vom 23.06.2022 wurde das genehmigte Kapital 2021 in Höhe von € 15.472.898 aufgehoben und ein neues **genehmigtes Kapital 2022/I** in Höhe von € 6.189.159 geschaffen.

Mit dem **genehmigten Kapital 2022/I** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 6.189.159 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2022 ein **genehmigtes Kapital 2022/ II** in Höhe von € 1.500.000 geschaffen.

Mit dem **genehmigten Kapital 2022/II** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, um insgesamt bis zu €

1.500.000 zu erhöhen. Das **genehmigte Kapital 2022/II** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2022, die gemäß vorstehender Zustimmung von der Gesellschaft begeben werden, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem festgelegten Aktienpreis.

Ebenfalls wurde ein weiteres **genehmigtes Kapital 2022/ III** in Höhe von € 7.783.000 geschaffen.

Mit dem **genehmigten Kapital 2022/III** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, um insgesamt bis zu € 7.783.000 zu erhöhen. Das **Genehmigte Kapital 2022/III** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2022/II, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Kapitalerhöhung aus dem **Genehmigten Kapital 2022/III** wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2022/II von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Das **Bedingte Kapital 2017/II** beträgt € 500.000,00 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), welche an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt wurden.

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/I** neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762,00 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/II** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im

Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 betreffend das **bedingte Kapital 2020/III** in Höhe von € 10.068.136 wurde in der Hauptversammlung am 26.05.2021 insoweit geändert, als auf seiner Grundlage Bezugsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 3.094.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandelschuldverschreibung 2021/I gewährt wurden. Im Übrigen wurde er aufgehoben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

In der Hauptversammlung am 26.05.2021 wurde ein **bedingtes Kapital 2021** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 6.973.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.973.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 6.973.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2021/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2023 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) und ist eingeteilt in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

Köln, 25.04.2024
SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 25.04.2024
SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SPORTTOTAL AG:

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der SPORTTOTAL AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen im Abschnitt „A) Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ im Anhang und im Abschnitt „5.2.7 Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ im zusammengefassten Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft und damit der Konzern in Bezug auf die kurzfristige Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital im Geschäftsjahr 2024 wesentlichen Unsicherheiten unterliegt, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Wie in Abschnitt „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ im Anhang und im Abschnitt „5.2.7 Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ im zusammengefassten Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe c) ii) EU-APrVO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen:

Wir haben zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gruppe befasst, indem wir die Planung der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Infolge von Planverfehlungen haben wir insbesondere die bedeutsamen Annahmen, wie z. B. die Umsatz- und Margenentwicklung gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgesehenen Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung haben wir gewürdigt, ob diese ausreichend wahrscheinlich und durchführbar sind. Ferner haben wir die Verlässlichkeit der zugrunde liegenden Daten beurteilt. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen von Risiken, die insbesondere aus den ambitionierten Planannahmen resultieren, auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf Basis der Berechnung von alternativen Szenarien analysiert.

Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Anhang und zusammengefassten Lagebericht sind nachvollziehbar. Sollten die geplanten Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollem Umfang eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns gefährdet.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir den nachfolgend beschriebenen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

Werthaltigkeit der Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG zum 31. Dezember 2023 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.510 und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 41.720 ausgewiesen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Werthaltigkeitsbeurteilung der Finanzanlagen ist in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig.

Prüferisches Vorgehen

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Konzernrechnungswesens sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Finanzanlagen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit dem Vorgehen der Gesellschaft zur Bestimmung wertgeminderter Finanzanlagen auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für von der Gesellschaft nicht identifizierte Abschreibungsbedarf bestehen. In diesem Zusammenhang haben wir uns mit der Prognose der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der einzelnen Gesellschaften beschäftigt. Die prognostizierten Beträge haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen und dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten Budget vorgenommen. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet haben (Sensitivitätsanalyse).

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Werthaltigkeit von Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss.

Sonstige Informationen

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Versicherung nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB und § 315 d HGB,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen

Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der SPORTTOTAL_AG_JA_ESEF_2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB

an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (RSM GmbH) wurde von der von der Hauptversammlung am 22. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Die RSM GmbH wurde am 25. September 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir, die dhpG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, führen den Auftrag als diesbezügliche Gesamtrechtsnachfolgerin der RSM GmbH aus. Insofern sind wir ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der SPORTTOTAL AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Erenkamp.

Stuttgart, den 25. April 2024

dhpg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keil
Wirtschaftsprüfer

Erenkamp
Wirtschaftsprüfer